

Seminar für Kulturanthropologie des Textilen

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen online über das Programm LSF an. Nähere Informationen zu Anmeldefristen erhalten Sie auf unserer Homepage (http://www.fb16.uni-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html).

Einführungskurse

BA-Nebenfach Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

160420 Theorien: Mode & Ökonomie

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 16.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In seiner Schrift *Wirtschaft und Mode* spricht Werner Sombart von der Bedarfsrevolutionierung der Konsumkultur im Bereich der Mode. Schnellere und günstigere Produktionsmethoden in der Industrie und die neue Wechselfreudigkeit bei den Kunden treffen aufeinander und führen dem Autor nach zu einem rascheren Austausch von Dingen. Sombarts Beschreibungen aus dem Jahr 1902 wirken eigentümlich aktuell und scheinen auf die heutige Situation übertragbar zu sein. Wir wollen im Seminar den Zusammenhang von Mode und Ökonomie diskutieren, ohne den ein anderes Schlüsselproblem, nämlich Mode und Ökologie kaum zu betrachten ist. Dabei wenden wir uns sowohl den für die Modetheorie interessanten, frühen wirtschafts- und kapitalismusanalytischen Schriften als auch deren Rezeption und Neuinterpretation zu. Wir fragen dabei nach den Variablen im Konnex von Mode und Ökonomie. Dabei interessieren uns neben den Theoremen konkrete historische und aktuelle Beispiele bei Produktionsbedingungen, Bedarfsgestaltung, Konsumzyklen, Werbung, Produktdesign, öffentlichem und privaten Wirtschaften. Dabei dürfte zudem die sehr aktuelle Frage nach einer Antiwachstumsindustrie in Verbindung mit der Mode interessant sein.

Literatur:

160421 Methoden: Modejournalismus

2 S Einzel	Mo 12:00 - 18:00	EF 50 4.207	06.04.2020-06.04.2020	Köhler, I.
Einzel	Mo 12:00 - 18:00	EF 50 4.207	20.04.2020-20.04.2020	
Einzel	Mo 12:00 - 18:00	EF 50 4.207	11.05.2020-11.05.2020	
Einzel	Mo 12:00 - 18:00	EF 50 4.207	15.06.2020-15.06.2020	
Einzel	Mo 12:00 - 18:00	EF 50 4.207	22.06.2020-22.06.2020	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Modejournalismus ist ein wichtiger Indikator zum Verständnis von Alltagskultur. Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kompetenzen zum Verständnis von Modejournalismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen – von Modemagazinen über inszenierte Bilder in der Modefotografie bis hin zum Modeblog. Die Analyse von relevanten Medien dient als Grundlage zum Verständnis der Funktionsweise von Mode, Modebildern und modejournalistischen Texten im medialen Kontext. Die Eigenständigkeit und Problemfelder von Modejournalismus werden ebenso thematisiert wie Einbettung, Abgrenzung und Schnittstellen zu Kulturjournalismus oder anderen Feldern des Fachjournalismus. Zudem entwickeln die Studierenden erste modejournalistische Textbeiträge

Literatur:

160422 Theorien: Mode denken

2 S Do 10:00 - 12:00 16.04.2020 Ruda, A.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen "Mode denken" behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Massenmode "made in Germany"**

2 S Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 16.04.2020 Korbik, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: "Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend.

Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet. Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungsindustrie und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

160424 **Theorien: Körper – Kleidung – Moden**

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 15.04.2020 Rüb, C.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode und Kleidung können vieles sein und erscheinen mehrdimensional. Auch Körper sind vielschichtig. Sie erweisen sich nicht als a-modische Materien, an die modische Textilien einfach nur "gehängt" werden, sondern sie sind selbst Objekte der Mode. So facettenreich Moden, Kleider und Körper auftreten, so vielfältig sind auch die Theorien, mit denen diese drei Phänomene verhandelt werden. Es gibt unterschiedliche historisch entstandene Ansätze, "Denktraditionen" und Konzepte. Im Seminar geht es darum einen Überblick über die divergierenden Positionen zu gewinnen und zu ermitteln, wie Mode definiert werden kann, was eine Theorie ausmacht, und was verschiedene Modetheorien kennzeichnet.

Am Beispiel zentraler Arbeiten, die den wissenschaftlichen Diskurs der Kulturanthropologie mitprägen, soll verhandelt werden, wie Kleidung, Körper und Mode theoretisch gedacht, differenziert, konzeptualisiert und in Beziehung gebracht werden.

Ziel des Seminars ist es, auf Grundlage der Lektüren und Diskussionen der Texte erste Kenntnisse über kulturwissenschaftliche Ansätze und diskursanalytische Verfahren zu gewinnen, um historische und aktuelle Prozesse der Mode- und Textilkultur begreif- und beschreibbar machen zu können.

Literatur:

160425 **Methoden: Modebilder und Bildermoden**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 15.04.2020 Haibl, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar:

Literatur:

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Sammeln, ordnen, archivieren und präsentieren.**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 16.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Die gesellschaftlichen Vorstellungen von Ordnung(en) sind relational und variabel. Ordnungszustände gelten als menschliche und soziale Definitionsleistung, die zwischen der symbolischen und der konkreten Aneignung von Welt changieren. Ordnungstätigkeiten vermitteln sowohl die Dressierbarkeit des Unberechenbaren als auch die sichere Umgrenzung von Raum und Zeit. Untrennbare Faktoren des Ordners sind das Ansammeln, das Verwahren und das Zeigen. Gesammelt, geordnet, archiviert und präsentiert wird schließlich allerorten: an institutionellen Stätten im Bereich von Kultur, Bildung und Verwaltung, im Privatbereich zu Hause in der Wohnung, im Keller, auf dem Dachboden und in der Garage, in der Konsumindustrie im Marketing, Vertrieb, in der Produktion, Logistik und Ladenarchitektur. Mit der aktuellen interdisziplinären, wissenschaftlichen Erschließung des Ordners wird nicht nur das Ordnen materieller Kultur als Herstellung von Sinnbezügen intensiver reflektiert, sondern auch die sozialen Konstruktionen bezüglich Hierarchien, Erziehung, Distinktion, Disziplinierung, Scham, Geschlecht, Kollektivität und Individualität sowie Devianz und Kreativität. Im Seminar wollen wir uns mit der Kulturtechnik beschäftigen zwischen theoretischer Ergründung und praktischen Beispielen.

Literatur:

160427 **Gestalterische Interpretationen: DISPLAY SEED BOX - Über das Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2020 Schweiger, J.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Seminartermine:** freitags jeweils 10:00-14:00 Uhr am 17.04., 15.05., 29.05., 19.06., 03.07. und 17.07.2020.
Kontakt: johannes.schweiger@tu-dortmund.de
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
- Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
- Kommentar:** Die selbsternannte Aufräumpäpstin Marie Kondo meinte unlängst (nach der sehr erfolgreichen Netflix-Serie "Tidying Up With Marie Kondo", einigen Bestsellern in den Bücherregalen und dem Launch eines Online-Stores), es sei ihr nie darum gegangen, Dinge im Haushalt auszusortieren und einfach wegzuwerfen... der Wunsch sei vielmehr gewesen, Ordnung und Platz für "bedeutsame Objekte, Menschen und Erfahrungen" zu schaffen.
- Dass Ordnung (herstellen) aber nicht nur als kathartischer Akt beschrieben werden kann, sondern auch Zusammenhänge innerhalb und außerhalb unterschiedlicher Sparten materieller Kultur produziert (im (Setz-)Kasten, Display, Museum, Laden usw.), bedeutet das Loslösen von alltäglichen Bedeutungszusammenhängen und somit neue, subjektive Bezugssetzungen des zuvor Gesammelten.
- Was passiert aber, wenn im ungleichen Verhältnis die Sammlung von unbrauchbaren Dingen und damit eine Desorganisationsproblematik überhand nimmt und folglich räumliche wie zeitliche Strukturen des Alltags über den Haufen geworfen werden? Wenn krankhafte Disorder mit gestalteter Ordnung nichts mehr anfangen kann?
- Im Seminar wollen wir uns mit dem Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren als kulturelle Technik beschäftigen und mit gestalterischen Ansätzen zu Struktur und Chaos die spirituelle Ordentlichkeit bekämpfen. Schließlich muss unser Sammelsurium auch reflektiert bewertet werden, um Archiv und Display zu legitimieren.
- Wer nach Marie Kondos Aufräumponos glaubt, dass das Entsorgen alter Nippes und handgeschriebener Kochrezepte befreiend sei, kann sich vielleicht dennoch wieder mit allerhand unnützen Nichtigkeiten ablenken. Wer sagt schon zu einem eintretenden Gast: "Entschuldige bitte die Ordnung."

Schnittstellen II

- 160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Muster. Historische, gesellschaftliche und theoretische Zugänge**
- 2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Haibl, M.
- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
- Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)
- Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)
- Kommentar:**
- Literatur:**
- 160429 **Gestalterische Interpretationen: Druck ablassen**
- 2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: In diesem Seminar wird gedruckt. Die unterschiedlichsten Drucktechniken werden von einfach bis aufwendig schrittweise durchgeführt. Es werden mit einfachen Mitteln erste, einfache Muster gestaltet. Mit Kreppband, Stempeln, Schablonen und Kartoffeln wird begonnen.

Wir setzen uns mit der Gestaltung von Mustern auseinander und setzen die eigenen Versuche in experimentelle Prozesse fort. Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Musters, angewandt auf einem selbstgewählten Stoff in Meterware und die Weiterverarbeitung dieses Stoffes in textile Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Kleidung, Taschen, Bezüge, Gardinen oder Lampenschirme. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar ist für das Modul 5 ein Schnittstellen-Seminar. Die Teilnehmer müssen parallel das theoretische Seminar 160428 von 16 – 18 Uhr besuchen.

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 09:30 - 11:45 EF 50 4.211 27.04.2020 Huith, H.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Seminartermine:

27.04., 04.05. und 11.05.2020 jeweils montags von 10:15-11:45 Uhr, SR 4.211

18.05. bis 13.07.2020 jeweils montags von 09:30-11:45 Uhr, SR 4.211

Am Montag, den 25.05. und 29.06.2020 entfällt das Seminar.

Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung "Transferprozesse" (160437) für das Modul KdT7.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Wann ist Mode? – Keine Mode ohne Bild. Wenn Ingrid Loschek in einem Buchtitel danach fragt wann Mode ist und Annette Geiger formuliert, dass ohne Bild keine Mode sei, liefern beide Hinweise auf die enge und unabdingbare Verknüpfung von Mode und Medien. Die visuellen Erscheinungsqualitäten der Mode, die als performative Praxis auf Verbreitung angewiesen ist, sind für den Seminarkontext zentral. Anhand der Medienformate Modenschau, Modezeitschrift, Modefotografie, Modofilm und Modeblogs werden die Zusammenhänge von Mode und Medien in den Blick genommen. Die Erarbeitung der historischen Genese dieser Medien, der spezifischen Gestaltungsstrategien und Wirkungsweisen bilden die Grundlage um reziproke Effekte in diesem Beziehungsgeflecht zu analysieren und Mode als Mediengeschichte lesen zu können.

Im Sinne einer aktivierenden Lehre werden Sie aktiv in den Forschungsprozess miteinbezogen – von der Literaturrecherche bis hin zur Erstellung medienanalytischer Miniaturen – und können im gesteckten Rahmen Ihre eigenen Schwerpunkte setzen.

Literatur: Verpflichtende Lektüre zur Vorbereitung auf das Seminar: Gudrun M. König/Gabriele Mentges: Modegeschichte als Mediengeschichte. In: Dies. (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010, S. VII-XX.

Eine Literaturliste wird im Seminar erarbeitet.

160437 **Transferprozesse: Werkstatt Modekritik**

1 S Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 24.04.2020-24.04.2020 Korbik, J.
Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 29.05.2020-29.05.2020

- Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.
- Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung 160433.
- Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio
- Kommentar: Als "Kollektiv der Rückgratlosen" bezeichnet der ehemalige Chefredakteur des Magazins "Max", den Modejournalismus, dem stets unkritische Oberflächlichkeit oder sogar der totale Ausverkauf vorgeworfen wird. Besonders in Deutschland konnte sich eine seriöse Modekritik bisher kaum etablieren. Das Blockseminar, welches die Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" ergänzt, geht deshalb den folgenden Fragen nach: Welche Formen der Modeberichterstattung gibt es aktuell? Was macht eine gute Modeberichterstattung aus? Kann es alternative Konzepte geben?
- Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Formen der Modeberichterstattung und Modekritik vorgestellt und diskutiert sowie das Selbststudium vorbereitet, dessen Ergebnisse in der zweiten Sitzung vorgestellt werden. Bitte bereiten Sie für das Seminar unbedingt die unten genannte Literatur vor. Diese befindet sich im Moodle-Raum, der diesem Seminar zugeordnet ist.
- Literatur: Alfons Kaiser: „Die Mode in der aktuellen deutschen Presse. Ein Kommentar.“, in: G. König, G. Mentges, M. Müller (Hg.): *Die Wissenschaften der Mode*. Bielefeld 2015, S. 135–142.
- Christian Krug: Kollektiv der Rückgratlosen. In: *Der Spiegel* 26 (2008).
- Francesca Granata: „Fashioning Cultural Criticism. An Inquiry into Fashion Criticism and its Delay in Legitimization“, in: *Fashion Theory* (2018), S. 1–18.
- Monica Titton: „Fashion criticism unravelled: A sociological critique of criticism in fashion media“, in: *International Journal of Fashion Studies*, 2 (2016), S. 209–23

Modul BA KdT 8: Analyse materieller Kultur

160434 Theorien und Methoden der Objektanalyse (verschoben auf WiSe 20/21)

- 2 S Do 14:00 - 16:00 23.04.2020 Stöcker, J.
- Bemerkungen: **DIE VERANSTALTUNG WIRD AUF DAS WiSe 20/21 VERSCHOBEN!**
- Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
- Kommentar: Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
- Literatur:

160435 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche

- 2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 15.04.2020 Hofmann, V.
- Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
- Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation
- Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. Sie wählen für sich ein zu befragendes Objekt aus und wenden das theoretisch-methodische Wissen auf dieses an. Die selbständig durchgeführten, objektbasierten Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Veranstaltungszeit werden die Ergebnisse zusammengefasst und als *Objekt der Woche* in einem digitalen *Ausstellungsfenster* der Seminarwebsite präsentiert. Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig einen oder mehrere Orte, wo sie für den Gegenstandsbereich relevante Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren.
- Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 Theorien und Methoden der Objektanalyse: Das Kind und das Ding.

- 2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 14.04.2020 Ruda, A.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)

Kommentar: Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
In diesem Seminar werden wir uns mit der materiellen Kultur von und für Kinder beschäftigen. Dabei werden wir von Kindheit als einem historisch gewachsenen, soziokulturellen Konstrukt ausgehen und uns mit Diskursen beschäftigen, die Kindheit bestimmen.

Wir werden uns u.a. mit den folgenden Fragen beschäftigen: Wie manifestiert sich Kindheit materiell? Welche Zusammenhänge lassen sich hinsichtlich der Konzepte von Kindheit, materieller Kultur, Kleidung und Konsum ausmachen? Wie lassen sich kindliche Lebenswelten und -praktiken kulturanthropologisch erforschen?

Wir werden interdisziplinäre und daher zu einem großen Teil englischsprachige Beiträge aus den Bereichen der Kindheitsforschung, Fashion Studies, Soziologie und Kulturanthropologie heranziehen und uns in unseren Diskussionen in verschiedene Aspekte des Themenfeldes führen lassen, die Sie u.a. in der ersten Sitzung explizit selbst mitbestimmen können. Vorschläge, Beispiele usw. sind daher willkommen.

Ihre Mitarbeit ist für dieses Seminar entscheidend, da wir uns mit Objekten der Kindheit, insbesondere der vestimentären Kultur und Kindermode befassen werden, die Sie selbst recherchieren werden, ganz gleich ob es sich um ein aktuelles oder historisches Beispiel handelt. Ihre Aufgabe wird u. a. die Lektüre von zentralen Beiträgen, der Austausch im Plenum und die dokumentierte Recherche und Analyse eines Objektes sein, das Sie vor dem Hintergrund eines Feldbesuches oder einer Exkursion theoretisch und methodisch in einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung reflektieren werden.

Literatur:

BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 **Das Mülltier**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206

Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Objekt und Buchgestaltung

Zu Land, zu Wasser und in der Luft befindet sich eine Menge Müll, der das Leben für Mensch und Tier stark verändert. Schildkröten schmücken ihren Panzer mit Sixpackträgern, Delphine frühstücken Quallen, Vögel tragen Flaschenverschlüsse als hübschen Hut, eine Pommesgabel wird zum Ersatz des verlorenen Fußes, mit einem Stohalm werden fantastische Nester gebaut und Robben stricken sich ein Korsett aus Seilen und Gurten. Schöne neue Welt.

In diesem Seminar werden Tiere gestaltet, gebaut und genäht. Es wird gemeinsam eine Geschichte für ein Buch geschrieben. Jedes Tiere bekommt seine eigene Geschichte, Charakter und eigene Identität. Zusätzlich wird eine Bühne, eine Umgebung für die Tiere entworfen. Anschließend wird die Geschichte mit allen entstandenen Tieren in Fotostanzierungen zu einem Fotobuch, Bilderbuch oder als eine Novelle präsentiert.

160406 **Fenster auf Banner raus - Textile Kommunikation in Zeiten der Coronakrise**

2 S 14tägl. Mi 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 22.04.2020

von Bülow, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar:

160407 **World Wide Web**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 14.04.2020

Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar wird gewebt. Wir beginnen das klassische Weben an einfachen Schulwebrahmen und erarbeiten schrittweise zusätzliche Techniken. Weben als Technik ist alt, doch aufgrund der stofflichen Ästhetik so populär und modern wie selten zuvor.

Ziel des Seminars ist die Gestaltung einer Webarbeit in experimenteller Form und als Gebrauchsgegenstand, wie zum Beispiel ein Teppich, eine Decke, ein Wandbild, eine Tasche oder Vorhänge.

Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt.

160408 **belebte Spülschwämme animierte Putzlapen - Animationsfilme zur Gemütswende in der Coronakrise**

2 S 14täg. Mi 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 15.04.2020 von Bülow, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar:

160409 **Material – Mensch – Maschine**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.207 16.04.2020 Schmitz, H.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Die Veranstaltung findet donnerstags von 12:00-16:00 Uhr am 16.4., 23.4., 7.5., 14.5., 4.6., 25.6. und 9.7.2020 statt. Scheren und Handwerkszeug bitte selbst mitbringen!!!

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: **Material – Mensch – Maschine**

Was kann die Maschine besser als meine Hände? Entscheidet die Gestaltung über die Nutzung der Maschine oder begrenzt die Maschine Prozesse der Gestaltung? Ist ein stetig, gleichförmiger Rhythmus ein maschineller Prozess?

Das Seminar zeigt anhand konkreter Beispiele die Übersetzung textiler Prozesse vom händischen in den automatisierten Ablauf. Merkmale und Unterschiede werden herausgestellt. Anhand verschiedener textiler Techniken erforschen wir gestalterisch die Verbindung von Materialien zu ihrer Weiterverarbeitung per Hand oder mit der Maschine.

Es entstehen textile Artefakte, welche mittels Fotografie/Layout/Collage, in einem händisch oder maschinell definierten Kontext eingebettet und präsentiert werden.

Das händische Gestalten bedient sich Werkzeugen als prozessbezogener Körpererweiterung. Werkzeuge sind "Erweiterung und Erleichterung der eigenen Wirksamkeit" (Petruschat, 2015) Die Hand kann unterschiedlichste Dinge tun: Stift halten, etwas Formen etc. - das Werkzeug ist auf eine Spezialisierung konzipiert und die Maschine ist die Zuspitzung dessen. Sie ist die direkte Weiterleitung des Werkzeugs und minimiert den Anteil händischer Interaktion.

In den meisten textilen Techniken gab es zuerst die händische Auseinandersetzung mit Materialien. Speziell in diesem Bereich lässt sich ein Kontrast beobachten: Die harte Maschine trifft weiche Materialien, die meist zu weichen Flächen verarbeitet werden. Die Maschine ist statisch und fest – Werkzeuge in Händen sind flexibel nutzbar.

Maschinen werden meist in Bezug auf ihr Nutzen entwickelt und im Nachgang das passende Material gefunden. Dadurch ergeben sich gängige Kombinationen: z.B. Weben – Baumwolle. Wie sähe eine Maschine aus, die vom Material aus konzipiert wird?

Scheren und Handwerkszeug bitte selbst mitbringen

Modul BA KdT 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 21.04.2020 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415 oder 160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichts Choreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar „Kompetente Alltagsakteure“ zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Di	12:00 - 14:00	EF 50 4.211	23.06.2020-23.06.2020	Wichmann, S.
	Einzel	Do	12:00 - 14:00	EF 50 4.211	16.04.2020-16.04.2020	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

VORBESPRECHUNGSTERMIN: Do., 16.04.2020, 12:00-14:00 Uhr, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, SR 4.208

REFLEXION: Di., 23.06.2020, 12:00-14:00 Uhr, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, SR 4.211

SCHULTERMIN: in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund, genaue Termine werden noch bekannt gegeben

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414 oder 160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.211	17.04.2020-17.04.2020	Pickhardt, A.
-----	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	---------------

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. **Blocktermin** am Freitag, den 17.04.2020, 10:00-16:00 Uhr. Weitere Termine werden dann vereinbart.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414 oder 160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar Kompetente Alltagsakteure setzt sich kritisch-reflexiv mit der Frage auseinander, inwiefern das Unterrichtsfach "Textilgestaltung" ein selbstständiges und notwendiges Fach im Bildungskanon darstellt.

Ausgehend von den durch die KMK (Kultusministerkonferenz) festgelegten Bildungsstandards, werden Ziele, Forderungen und Methoden verschiedener Textildidaktiken auf ihren Wert für die Bildung und Erziehung von SchülerInnen – sowohl innerhalb, als auch außerhalb des Lernumfelds "Schule", bzw. "Unterricht" – überprüft.

Neben theoretischen Überlegungen, Übungen und Plenumsdiskussionen, werden ebenfalls konkrete Unterrichtsbeispiele – ausgehend vom Kernlehrplan des Faches Textilgestaltung – gemeinsam erarbeitet und ausprobiert. Das Seminar dient somit ebenfalls als Ausblick auf die Erwartungen im Referendariat.

160417 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S		Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	14.04.2020	Niemann, M.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415 oder 160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen. Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar „Kompetente Alltagsakteure“ zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Literatur:

Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

160420 **Theorien: Mode & Ökonomie**

2 S		Do	14:00 - 16:00	EF 50 4.208	16.04.2020	Hofmann, V.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In seiner Schrift *Wirtschaft und Mode* spricht Werner Sombart von der Bedarfsrevolutionierung der Konsumkultur im Bereich der Mode. Schnellere und günstigere Produktionsmethoden in der Industrie und die neue Wechselfreudigkeit bei den Kunden treffen aufeinander und führen dem Autor nach zu einem rascheren Austausch von Dingen. Sombarts Beschreibungen aus dem Jahr 1902 wirken eigentümlich aktuell und scheinen auf die heutige Situation übertragbar zu sein. Wir wollen im Seminar den Zusammenhang von Mode und Ökonomie diskutieren, ohne den ein anderes Schlüsselproblem, nämlich Mode und Ökologie kaum zu betrachten ist. Dabei wenden wir uns sowohl den für die Modetheorie interessanten, frühen wirtschafts- und kapitalismusanalytischen Schriften als auch deren Rezeption und Neuinterpretation zu. Wir fragen dabei nach den Variablen im Konnex von Mode und Ökonomie. Dabei interessieren uns neben den Theoremen konkrete historische und aktuelle Beispiele bei Produktionsbedingungen, Bedarfsgestaltung, Konsumzyklen, Werbung, Produktdesign, öffentlichem und privaten Wirtschaften. Dabei dürfte zudem die sehr aktuelle Frage nach einer Antiwachstumsindustrie in Verbindung mit der Mode interessant sein.

Literatur:

160421 **Methoden: Modejournalismus**

2 S	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	06.04.2020-06.04.2020	Köhler, I.
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	20.04.2020-20.04.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	11.05.2020-11.05.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	15.06.2020-15.06.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	22.06.2020-22.06.2020	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Modejournalismus ist ein wichtiger Indikator zum Verständnis von Alltagskultur. Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kompetenzen zum Verständnis von Modejournalismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen – von Modemagazinen über inszenierte Bilder in der Modefotografie bis hin zum Modeblog. Die Analyse von relevanten Medien dient als Grundlage zum Verständnis der Funktionsweise von Mode, Modebildern und modejournalistischen Texten im medialen Kontext. Die Eigenständigkeit und Problemfelder von Modejournalismus werden ebenso thematisiert wie Einbettung, Abgrenzung und Schnittstellen zu Kulturjournalismus oder anderen Feldern des Fachjournalismus. Zudem entwickeln die Studierenden erste modejournalistische Textbeiträge

Literatur:

160422 **Theorien: Mode denken**

2 S		Do	10:00 - 12:00		16.04.2020	Ruda, A.
-----	--	----	---------------	--	------------	----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen "Mode denken" behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Massenmode "made in Germany"**

2 S		Do	12:00 - 14:00	EF 50 4.208	16.04.2020	Korbik, J.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: "Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend.

Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet. Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungsindustrie und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

160424 **Theorien: Körper – Kleidung – Moden**

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 15.04.2020 Rüß, C.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode und Kleidung können vieles sein und erscheinen mehrdimensional. Auch Körper sind vielschichtig. Sie erweisen sich nicht als a-modische Materien, an die modische Textilien einfach nur "gehängt" werden, sondern sie sind selbst Objekte der Mode. So facettenreich Moden, Kleider und Körper auftreten, so vielfältig sind auch die Theorien, mit denen diese drei Phänomene verhandelt werden. Es gibt unterschiedliche historisch entstandene Ansätze, "Denktraditionen" und Konzepte. Im Seminar geht es darum einen Überblick über die divergierenden Positionen zu gewinnen und zu ermitteln, wie Mode definiert werden kann, was eine Theorie ausmacht, und was verschiedene Modetheorien kennzeichnet.

Am Beispiel zentraler Arbeiten, die den wissenschaftlichen Diskurs der Kulturanthropologie mitprägen, soll verhandelt werden, wie Kleidung, Körper und Mode theoretisch gedacht, differenziert, konzeptualisiert und in Beziehung gebracht werden.

Ziel des Seminars ist es, auf Grundlage der Lektüren und Diskussionen der Texte erste Kenntnisse über kulturwissenschaftliche Ansätze und diskursanalytische Verfahren zu gewinnen, um historische und aktuelle Prozesse der Mode- und Textilkultur begreif- und beschreibbar machen zu können.

Literatur:

160425 **Methoden: Modebilder und Bildermoden**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 15.04.2020 Haibl, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar:

Literatur:

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach KdT

160419 **BA Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung am Di., 21.4.2020, 9.30 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehören Beratungseinheiten zur Generierung von Praktikumsstellen sowie zum Verfassen des Berichts.

Wichtiger Hinweis: Das Berufsfeldpraktikum kann im Fach Textilgestaltung nur von Studierenden des BA HRSGe oder BA KdT absolviert werden. (BA SP Studierende absolvieren das Praktikum nicht im Fach Textilgestaltung.)

Modul BA KdT 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Sammeln, ordnen, archivieren und präsentieren.**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 16.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Die gesellschaftlichen Vorstellungen von Ordnung(en) sind relational und variabel. Ordnungszustände gelten als menschliche und soziale Definitionsleistung, die zwischen der symbolischen und der konkreten Aneignung von Welt changieren. Ordnungstätigkeiten vermitteln sowohl die Dressierbarkeit des Unberechenbaren als auch die sichere Umgrenzung von Raum und Zeit. Untrennbare Faktoren des Ordners sind das Ansammeln, das Verwahren und das Zeigen. Gesammelt, geordnet, archiviert und präsentiert wird schließlich allerorten: an institutionellen Stätten im Bereich von Kultur, Bildung und Verwaltung, im Privatbereich zu Hause in der Wohnung, im Keller, auf dem Dachboden und in der Garage, in der Konsumindustrie im Marketing, Vertrieb, in der Produktion, Logistik und Ladenarchitektur. Mit der aktuellen interdisziplinären, wissenschaftlichen Erschließung des Ordners wird nicht nur das Ordnen materieller Kultur als Herstellung von Sinnbezügen intensiver reflektiert, sondern auch die sozialen Konstruktionen bezüglich Hierarchien, Erziehung, Distinktion, Disziplinierung, Scham, Geschlecht, Kollektivität und Individualität sowie Devianz und Kreativität. Im Seminar wollen wir uns mit der Kulturtechnik beschäftigen zwischen theoretischer Ergründung und praktischen Beispielen.

Literatur:

160427 **Gestalterische Interpretationen: DISPLAY SEED BOX - Über das Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2020 Schweiger, J.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Seminartermine: freitags jeweils 10:00-14:00 Uhr am 17.04., 15.05., 29.05., 19.06., 03.07. und 17.07.2020.

Kontakt: johannes.schweiger@tu-dortmund.de

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Die selbsternannte Aufräumpäpstin Marie Kondo meinte unlängst (nach der sehr erfolgreichen Netflix-Serie "Tidying Up With Marie Kondo", einigen Bestsellern in den Bücherregalen und dem Launch eines Online-Stores), es sei ihr nie darum gegangen, Dinge im Haushalt auszusortieren und einfach wegzuworfen... der Wunsch sei vielmehr gewesen, Ordnung und Platz für "bedeutsame Objekte, Menschen und Erfahrungen" zu schaffen.

Dass Ordnung (herstellen) aber nicht nur als kathartischer Akt beschrieben werden kann, sondern auch Zusammenhänge innerhalb und außerhalb unterschiedlicher Sparten materieller Kultur produziert (im (Setz-)Kasten, Display, Museum, Laden usw.), bedeutet das Loslösen von alltäglichen Bedeutungszusammenhängen und somit neue, subjektive Bezugssetzungen des zuvor Gesammelten.

Was passiert aber, wenn im ungleichen Verhältnis die Sammlung von unbrauchbaren Dingen und damit eine Desorganisationsproblematik überhand nimmt und folglich räumliche wie zeitliche Strukturen des Alltags über den Haufen geworfen werden? Wenn krankhafte Disorder mit gestalteter Ordnung nichts mehr anfangen kann?

Im Seminar wollen wir uns mit dem Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren als kulturelle Technik beschäftigen und mit gestalterischen Ansätzen zu Struktur und Chaos die spirituelle Ordentlichkeit bekämpfen. Schließlich muss unser Sammelsurium auch reflektiert bewertet werden, um Archiv und Display zu legitimieren.

Wer nach Marie Kondos Aufräumponos glaubt, dass das Entsorgen alter Nippes und handgeschriebener Kochrezepte befreiend sei, kann sich vielleicht dennoch wieder mit allerhand unnützen Nichtigkeiten ablenken. Wer sagt schon zu einem eintretenden Gast: "Entschuldige bitte die Ordnung."

Schnittstellen II

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Muster. Historische, gesellschaftliche und theoretische Zugänge**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Haibl, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar:

Literatur:

160429 **Gestalterische Interpretationen: Druck ablassen**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: In diesem Seminar wird gedruckt. Die unterschiedlichsten Drucktechniken werden von einfach bis aufwendig schrittweise durchgeführt. Es werden mit einfachen Mitteln erste, einfache Muster gestaltet. Mit Kreppband, Stempeln, Schablonen und Kartoffeln wird begonnen.

Wir setzen uns mit der Gestaltung von Mustern auseinander und setzen die eigenen Versuche in experimentelle Prozesse fort. Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Musters, angewandt auf einem selbstgewählten Stoff in Meterware und die Weiterverarbeitung dieses Stoffes in textile Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Kleidung, Taschen, Bezüge, Gardinen oder Lampenschirme. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar ist für das Modul 5 ein Schnittstellen-Seminar. Die Teilnehmer müssen parallel das theoretische Seminar 160428 von 16 – 18 Uhr besuchen.

Modul BA KdT 6: Examensmodul

160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.208 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte melden Sie sich zusätzlich vor dem offiziellen Anmeldetermin im LSF per Mail bei viola.hofmann@tu-dortmund.de an und geben Sie wenn möglich Ihr Thema für die BA-Arbeit an. Die Termine für das 14-tägig veranstaltete Seminar werden Ihnen nach Terminabstimmung bekannt gegeben sowie die Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den Arbeitsthemen gestaltet.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) benotet

Kommentar: Das Modul begleitet den wissenschaftlich-künstlerischen Qualifikationsprozess. Das Ziel ist es, wissenschaftliche Perspektiven auf Wissen und Wissenserwerb zu vertiefen oder künstlerisch zu reflektieren und durch eigene Präsentationen, Recherchen und Analysen zu stärken und somit das Forschen und Schreiben der BA-Arbeit produktiv zu stützen. Im Seminar (Kolloquium) wird wissenschaftliches oder künstlerisches Argumentieren exemplarisch vorgestellt und geübt. Thematische Schwerpunkte sensibilisieren für die Perspektivität des Wissens im Hinblick auf genderkritische und sozialdifferente Ansätze. Didaktische Aspekte wie das Verhältnis von Wissensgenerierung und Wissensvermittlung werden reflektiert. Im Selbststudium wird das Recherchieren von Literatur, das Exzerpieren und Systematisieren intensiviert durch die Konzentration auf eine überschaubare Forschungsfrage in wissenschaftlichem Ausdruck und Darstellung gefestigt. Die Modulabschlussprüfung verbindet durch die Präsentation wissenschaftlich-künstlerisches Argumentieren und den Stil des Vortragens.

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 09:30 - 11:45 EF 50 4.211 27.04.2020 Huith, H.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Seminartermine:

27.04., 04.05. und 11.05.2020 jeweils montags von 10:15-11:45 Uhr, SR 4.211

18.05. bis 13.07.2020 jeweils montags von 09:30-11:45 Uhr, SR 4.211

Am Montag, den 25.05. und 29.06.2020 entfällt das Seminar.

Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung "Transferprozesse" (160437) für das Modul KdT7.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Wann ist Mode? – Keine Mode ohne Bild. Wenn Ingrid Loschek in einem Buchtitel danach fragt wann Mode ist und Annette Geiger formuliert, dass ohne Bild keine Mode sei, liefern beide Hinweise auf die enge und unabdingbare Verknüpfung von Mode und Medien. Die visuellen Erscheinungsqualitäten der Mode, die als performative Praxis auf Verbreitung angewiesen ist, sind für den Seminarkontext zentral. Anhand der Medienformate Modenschau, Modezeitschrift, Modefotografie, Modofilm und Modeblogs werden die Zusammenhänge von Mode und Medien in den Blick genommen. Die Erarbeitung der historischen Genese dieser Medien, der spezifischen Gestaltungsstrategien und Wirkungsweisen bilden die Grundlage um reziproke Effekte in diesem Beziehungsgeflecht zu analysieren und Mode als Mediengeschichte lesen zu können.

Im Sinne einer aktivierenden Lehre werden Sie aktiv in den Forschungsprozess miteinbezogen – von der Literaturrecherche bis hin zur Erstellung medienanalytischer Miniaturen – und können im gesteckten Rahmen Ihre eigenen Schwerpunkte setzen.

Literatur: Verpflichtende Lektüre zur Vorbereitung auf das Seminar: Gudrun M. König/Gabriele Mentges: Modegeschichte als Mediengeschichte. In: Dies. (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010, S. VII-XX.

Eine Literaturliste wird im Seminar erarbeitet.

Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer

160433 **Mode als Mediengeschichte**

2 S Mo 09:30 - 11:45 EF 50 4.211 27.04.2020 Huith, H.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Seminartermine:

27.04., 04.05. und 11.05.2020 jeweils montags von 10:15-11:45 Uhr, SR 4.211

18.05. bis 13.07.2020 jeweils montags von 09:30-11:45 Uhr, SR 4.211

Am Montag, den 25.05. und 29.06.2020 entfällt das Seminar.

Voraussetzungen: Besuch der Veranstaltung "Transferprozesse" (160437) für das Modul KdT7.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio

Kommentar: Wann ist Mode? – Keine Mode ohne Bild. Wenn Ingrid Loschek in einem Buchtitel danach fragt wann Mode ist und Annette Geiger formuliert, dass ohne Bild keine Mode sei, liefern beide Hinweise auf die enge und unabdingbare Verknüpfung von Mode und Medien. Die visuellen Erscheinungsqualitäten der Mode, die als performative Praxis auf Verbreitung angewiesen ist, sind für den Seminarkontext zentral. Anhand der Medienformate Modenschau, Modezeitschrift, Modefotografie, Modofilm und Modeblogs werden die Zusammenhänge von Mode und Medien in den Blick genommen. Die Erarbeitung der historischen Genese dieser Medien, der spezifischen Gestaltungsstrategien und Wirkungsweisen bilden die Grundlage um reziproke Effekte in diesem Beziehungsgeflecht zu analysieren und Mode als Mediengeschichte lesen zu können.

Im Sinne einer aktivierenden Lehre werden Sie aktiv in den Forschungsprozess miteinbezogen – von der Literaturrecherche bis hin zur Erstellung medienanalytischer Miniaturen – und können im gesteckten Rahmen Ihre eigenen Schwerpunkte setzen.

Literatur: Verpflichtende Lektüre zur Vorbereitung auf das Seminar: Gudrun M. König/Gabriele Mentges: Modegeschichte als Mediengeschichte. In: Dies. (Hg.): Medien der Mode. Berlin 2010, S. VII-XX.

Eine Literaturliste wird im Seminar erarbeitet.

160437 **Transferprozesse: Werkstatt Modekritik**

1 S Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 24.04.2020-24.04.2020 Korbik, J.
Einzel Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.207 29.05.2020-29.05.2020

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.
- Voraussetzungen:** Besuch der Veranstaltung 160433.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Portfolio
- Kommentar:** Als "Kollektiv der Rückgratlosen" bezeichnet der ehemalige Chefredakteur des Magazins "Max", den Modejournalismus, dem stets unkritische Oberflächlichkeit oder sogar der totale Ausverkauf vorgeworfen wird. Besonders in Deutschland konnte sich eine seriöse Modekritik bisher kaum etablieren. Das Blockseminar, welches die Veranstaltung "Mode als Mediengeschichte" ergänzt, geht deshalb den folgenden Fragen nach: Welche Formen der Modeberichterstattung gibt es aktuell? Was macht eine gute Modeberichterstattung aus? Kann es alternative Konzepte geben?
- Im ersten Teil des Seminars werden zunächst Formen der Modeberichterstattung und Modekritik vorgestellt und diskutiert sowie das Selbststudium vorbereitet, dessen Ergebnisse in der zweiten Sitzung vorgestellt werden. Bitte bereiten Sie für das Seminar unbedingt die unten genannte Literatur vor. Diese befindet sich im Moodle-Raum, der diesem Seminar zugeordnet ist.
- Literatur:** Alfons Kaiser: „Die Mode in der aktuellen deutschen Presse. Ein Kommentar.“, in: G. König, G. Mentges, M. Müller (Hg.): *Die Wissenschaften der Mode*. Bielefeld 2015, S. 135–142.
- Christian Krug: Kollektiv der Rückgratlosen. In: *Der Spiegel* 26 (2008).
- Francesca Granata: „Fashioning Cultural Criticism. An Inquiry into Fashion Criticism and its Delay in Legitimization“, in: *Fashion Theory* (2018), S. 1–18.
- Monica Titton: „Fashion criticism unravelled: A sociological critique of criticism in fashion media“, in: *International Journal of Fashion Studies*, 2 (2016), S. 209–23

BA HRSGe Textilgestaltung

Modul BA HRSGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA HRSGe 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design

160405 Das Mülltier

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206

Wawro, S.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
- Kommentar:** Objekt und Buchgestaltung

Zu Land, zu Wasser und in der Luft befindet sich eine Menge Müll, der das Leben für Mensch und Tier stark verändert. Schildkröten schmücken ihren Panzer mit Sixpackträgern, Delphine frühstücken Quallen, Vögel tragen Flaschenverschlüsse als hübschen Hut, eine Pommegabel wird zum Ersatz des verlorenen Fußes, mit einem Stohalm werden fantastische Nester gebaut und Robben stricken sich ein Korsett aus Seilen und Gurten. Schöne neue Welt.

In diesem Seminar werden Tiere gestaltet, gebaut und genäht. Es wird gemeinsam eine Geschichte für ein Buch geschrieben. Jedes Tiere bekommt seine eigene Geschichte, Charakter und eigene Identität. Zusätzlich wird eine Bühne, eine Umgebung für die Tiere entworfen. Anschließend wird die Geschichte mit allen entstandenen Tieren in Fotoin szenierungen zu einem Fotobuch, Bilderbuch oder als eine Novelle präsentiert.

160406 Fenster auf Banner raus - Textile Kommunikation in Zeiten der Coronakrise

2 S 14tägl. Mi 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 22.04.2020

von Bülow, S.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
- Kommentar:**

160407 World Wide Web

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 14.04.2020

Wawro, S.

- Bemerkungen:** Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:**
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)
- Kommentar:** In diesem Seminar wird gewebt. Wir beginnen das klassische Weben an einfachen Schulwebrahmen und erarbeiten schrittweise zusätzliche Techniken. Weben als Technik ist alt, doch aufgrund der stofflichen Ästhetik so populär und modern wie selten zuvor.

Ziel des Seminars ist die Gestaltung einer Webarbeit in experimenteller Form und als Gebrauchsgegenstand, wie zum Beispiel ein Teppich, eine Decke, ein Wandbild, eine Tasche oder Vorhänge.

Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt.

160408 **belebte Spülschwämme animierte Putzlapen - Animationsfilme zur Gemütschwende in der Coronakrise**

2 S 14täg. Mi 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 15.04.2020 von Bülow, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar:

160409 **Material – Mensch – Maschine**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.207 16.04.2020 Schmitz, H.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Die Veranstaltung findet donnerstags von 12:00-16:00 Uhr am 16.4., 23.4., 7.5., 14.5., 4.6., 25.6. und 9.7.2020 statt. Scheren und Handwerkszeug bitte selbst mitbringen!!!

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: **Material – Mensch – Maschine**

Was kann die Maschine besser als meine Hände? Entscheidet die Gestaltung über die Nutzung der Maschine oder begrenzt die Maschine Prozesse der Gestaltung? Ist ein stetig, gleichförmiger Rhythmus ein maschineller Prozess?

Das Seminar zeigt anhand konkreter Beispiele die Übersetzung textiler Prozesse vom händischen in den automatisierten Ablauf. Merkmale und Unterschiede werden herausgestellt. Anhand verschiedener textiler Techniken erforschen wir gestalterisch die Verbindung von Materialien zu ihrer Weiterverarbeitung per Hand oder mit der Maschine.

Es entstehen textile Artefakte, welche mittels Fotografie/Layout/Collage, in einem händisch oder maschinell definierten Kontext eingebettet und präsentiert werden.

Das händische Gestalten bedient sich Werkzeugen als prozessbezogener Körpererweiterung. Werkzeuge sind "Erweiterung und Erleichterung der eigenen Wirksamkeit" (Petruschat, 2015) Die Hand kann unterschiedlichste Dinge tun: Stift halten, etwas Formen etc. - das Werkzeug ist auf eine Spezialisierung konzipiert und die Maschine ist die Zuspitzung dessen. Sie ist die direkte Weiterleitung des Werkzeugs und minimiert den Anteil händischer Interaktion.

In den meisten textilen Techniken gab es zuerst die händische Auseinandersetzung mit Materialien. Speziell in diesem Bereich lässt sich ein Kontrast beobachten: Die harte Maschine trifft weiche Materialien, die meist zu weichen Flächen verarbeitet werden. Die Maschine ist statisch und fest – Werkzeuge in Händen sind flexibel nutzbar.

Maschinen werden meist in Bezug auf ihr Nutzen entwickelt und im Nachgang das passende Material gefunden. Dadurch ergeben sich gängige Kombinationen: z.B. Weben – Baumwolle. Wie sähe eine Maschine aus, die vom Material aus konzipiert wird?

Scheren und Handwerkszeug bitte selbst mitbringen

Modul BA HRSGe 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 21.04.2020 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415 oder 160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichts Choreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar „Kompetente Alltagsakteure“ zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Di	12:00 - 14:00	EF 50 4.211	23.06.2020-23.06.2020	Wichmann, S.
	Einzel	Do	12:00 - 14:00	EF 50 4.211	16.04.2020-16.04.2020	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

VORBESPRECHUNGSTERMIN: Do., 16.04.2020, 12:00-14:00 Uhr, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, SR 4.208

REFLEXION: Di., 23.06.2020, 12:00-14:00 Uhr, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, SR 4.211

SCHULTERMIN: in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund, genaue Termine werden noch bekannt gegeben

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414 oder 160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S	Einzel	Fr	10:00 - 16:00	EF 50 4.211	17.04.2020-17.04.2020	Pickhardt, A.
-----	--------	----	---------------	-------------	-----------------------	---------------

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. **Blocktermin** am Freitag, den 17.04.2020, 10:00-16:00 Uhr. Weitere Termine werden dann vereinbart.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414 oder 160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar Kompetente Alltagsakteure setzt sich kritisch-reflexiv mit der Frage auseinander, inwiefern das Unterrichtsfach "Textilgestaltung" ein selbstständiges und notwendiges Fach im Bildungskanon darstellt.

Ausgehend von den durch die KMK (Kultusministerkonferenz) festgelegten Bildungsstandards, werden Ziele, Forderungen und Methoden verschiedener Textildidaktiken auf ihren Wert für die Bildung und Erziehung von SchülerInnen – sowohl innerhalb, als auch außerhalb des Lernumfelds "Schule", bzw. "Unterricht" – überprüft.

Neben theoretischen Überlegungen, Übungen und Plenumsdiskussionen, werden ebenfalls konkrete Unterrichtsbeispiele – ausgehend vom Kernlehrplan des Faches Textilgestaltung – gemeinsam erarbeitet und ausprobiert. Das Seminar dient somit ebenfalls als Ausblick auf die Erwartungen im Referendariat.

160417 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S		Di	10:00 - 12:00	EF 50 4.207	14.04.2020	Niemann, M.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415 oder 160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen. Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar „Kompetente Alltagsakteure“ zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Literatur:

Modul BA HRSGe 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

160420 **Theorien: Mode & Ökonomie**

2 S		Do	14:00 - 16:00	EF 50 4.208	16.04.2020	Hofmann, V.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In seiner Schrift *Wirtschaft und Mode* spricht Werner Sombart von der Bedarfsrevolutionierung der Konsumkultur im Bereich der Mode. Schnellere und günstigere Produktionsmethoden in der Industrie und die neue Wechselfreudigkeit bei den Kunden treffen aufeinander und führen dem Autor nach zu einem rascheren Austausch von Dingen. Sombarts Beschreibungen aus dem Jahr 1902 wirken eigentümlich aktuell und scheinen auf die heutige Situation übertragbar zu sein. Wir wollen im Seminar den Zusammenhang von Mode und Ökonomie diskutieren, ohne den ein anderes Schlüsselproblem, nämlich Mode und Ökologie kaum zu betrachten ist. Dabei wenden wir uns sowohl den für die Modetheorie interessanten, frühen wirtschafts- und kapitalismusanalytischen Schriften als auch deren Rezeption und Neuinterpretation zu. Wir fragen dabei nach den Variablen im Konnex von Mode und Ökonomie. Dabei interessieren uns neben den Theoremen konkrete historische und aktuelle Beispiele bei Produktionsbedingungen, Bedarfsgestaltung, Konsumzyklen, Werbung, Produktdesign, öffentlichem und privaten Wirtschaften. Dabei dürfte zudem die sehr aktuelle Frage nach einer Antiwachstumsindustrie in Verbindung mit der Mode interessant sein.

Literatur:

160421 **Methoden: Modejournalismus**

2 S	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	06.04.2020-06.04.2020	Köhler, I.
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	20.04.2020-20.04.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	11.05.2020-11.05.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	15.06.2020-15.06.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	22.06.2020-22.06.2020	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Modejournalismus ist ein wichtiger Indikator zum Verständnis von Alltagskultur. Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kompetenzen zum Verständnis von Modejournalismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen – von Modemagazinen über inszenierte Bilder in der Modefotografie bis hin zum Modeblog. Die Analyse von relevanten Medien dient als Grundlage zum Verständnis der Funktionsweise von Mode, Modebildern und modejournalistischen Texten im medialen Kontext. Die Eigenständigkeit und Problemfelder von Modejournalismus werden ebenso thematisiert wie Einbettung, Abgrenzung und Schnittstellen zu Kulturjournalismus oder anderen Feldern des Fachjournalismus. Zudem entwickeln die Studierenden erste modejournalistische Textbeiträge

Literatur:

160422 **Theorien: Mode denken**

2 S	Do	10:00 - 12:00	16.04.2020	Ruda, A.
-----	----	---------------	------------	----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen "Mode denken" behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Massenmode "made in Germany"**

2 S	Do	12:00 - 14:00	EF 50 4.208	16.04.2020	Korbik, J.
-----	----	---------------	-------------	------------	------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: "Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend.

Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet. Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungsindustrie und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

160424 **Theorien: Körper – Kleidung – Moden**

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 15.04.2020 Rüß, C.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode und Kleidung können vieles sein und erscheinen mehrdimensional. Auch Körper sind vielschichtig. Sie erweisen sich nicht als a-modische Materien, an die modische Textilien einfach nur "gehängt" werden, sondern sie sind selbst Objekte der Mode. So facettenreich Moden, Kleider und Körper auftreten, so vielfältig sind auch die Theorien, mit denen diese drei Phänomene verhandelt werden. Es gibt unterschiedliche historisch entstandene Ansätze, "Denktraditionen" und Konzepte. Im Seminar geht es darum einen Überblick über die divergierenden Positionen zu gewinnen und zu ermitteln, wie Mode definiert werden kann, was eine Theorie ausmacht, und was verschiedene Modetheorien kennzeichnet.

Am Beispiel zentraler Arbeiten, die den wissenschaftlichen Diskurs der Kulturanthropologie mitprägen, soll verhandelt werden, wie Kleidung, Körper und Mode theoretisch gedacht, differenziert, konzeptualisiert und in Beziehung gebracht werden.

Ziel des Seminars ist es, auf Grundlage der Lektüren und Diskussionen der Texte erste Kenntnisse über kulturwissenschaftliche Ansätze und diskursanalytische Verfahren zu gewinnen, um historische und aktuelle Prozesse der Mode- und Textilkultur begreif- und beschreibbar machen zu können.

Literatur:

160425 **Methoden: Modebilder und Bildermoden**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 15.04.2020 Haibl, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar:

Literatur:

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **BA Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbereitung am Di., 21.4.2020, 9.30 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehören Beratungseinheiten zur Generierung von Praktikumsstellen sowie zum Verfassen des Berichts.

Wichtiger Hinweis: Das Berufsfeldpraktikum kann im Fach Textilgestaltung nur von Studierenden des BA HRSGe oder BA KdT absolviert werden. (BA SP Studierende absolvieren das Praktikum nicht im Fach Textilgestaltung.)

Modul BA HRSGe 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Sammeln, ordnen, archivieren und präsentieren.**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 16.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Die gesellschaftlichen Vorstellungen von Ordnung(en) sind relational und variabel. Ordnungszustände gelten als menschliche und soziale Definitionsleistung, die zwischen der symbolischen und der konkreten Aneignung von Welt changieren. Ordnungstätigkeiten vermitteln sowohl die Dressierbarkeit des Unberechenbaren als auch die sichere Umgrenzung von Raum und Zeit. Untrennbare Faktoren des Ordners sind das Ansammeln, das Verwahren und das Zeigen. Gesammelt, geordnet, archiviert und präsentiert wird schließlich allerorten: an institutionellen Stätten im Bereich von Kultur, Bildung und Verwaltung, im Privatbereich zu Hause in der Wohnung, im Keller, auf dem Dachboden und in der Garage, in der Konsumindustrie im Marketing, Vertrieb, in der Produktion, Logistik und Ladenarchitektur. Mit der aktuellen interdisziplinären, wissenschaftlichen Erschließung des Ordners wird nicht nur das Ordnen materieller Kultur als Herstellung von Sinnbezügen intensiver reflektiert, sondern auch die sozialen Konstruktionen bezüglich Hierarchien, Erziehung, Distinktion, Disziplinierung, Scham, Geschlecht, Kollektivität und Individualität sowie Devianz und Kreativität. Im Seminar wollen wir uns mit der Kulturtechnik beschäftigen zwischen theoretischer Ergründung und praktischen Beispielen.

Literatur:

160427 **Gestalterische Interpretationen: DISPLAY SEED BOX - Über das Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2020 Schweiger, J.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Seminartermine: freitags jeweils 10:00-14:00 Uhr am 17.04., 15.05., 29.05., 19.06., 03.07. und 17.07.2020.

Kontakt: johannes.schweiger@tu-dortmund.de

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Die selbsternannte Aufräumpäpstin Marie Kondo meinte unlängst (nach der sehr erfolgreichen Netflix-Serie "Tidying Up With Marie Kondo", einigen Bestsellern in den Bücherregalen und dem Launch eines Online-Stores), es sei ihr nie darum gegangen, Dinge im Haushalt auszusortieren und einfach wegzuworfen... der Wunsch sei vielmehr gewesen, Ordnung und Platz für "bedeutsame Objekte, Menschen und Erfahrungen" zu schaffen.

Dass Ordnung (herstellen) aber nicht nur als kathartischer Akt beschrieben werden kann, sondern auch Zusammenhänge innerhalb und außerhalb unterschiedlicher Sparten materieller Kultur produziert (im (Setz-)Kasten, Display, Museum, Laden usw.), bedeutet das Loslösen von alltäglichen Bedeutungszusammenhängen und somit neue, subjektive Bezugssetzungen des zuvor Gesammelten.

Was passiert aber, wenn im ungleichen Verhältnis die Sammlung von unbrauchbaren Dingen und damit eine Desorganisationsproblematik überhand nimmt und folglich räumliche wie zeitliche Strukturen des Alltags über den Haufen geworfen werden? Wenn krankhafte Disorder mit gestalteter Ordnung nichts mehr anfangen kann?

Im Seminar wollen wir uns mit dem Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren als kulturelle Technik beschäftigen und mit gestalterischen Ansätzen zu Struktur und Chaos die spirituelle Ordentlichkeit bekämpfen. Schließlich muss unser Sammelsurium auch reflektiert bewertet werden, um Archiv und Display zu legitimieren.

Wer nach Marie Kondos Aufräumponos glaubt, dass das Entsorgen alter Nippes und handgeschriebener Kochrezepte befreiend sei, kann sich vielleicht dennoch wieder mit allerhand unnützen Nichtigkeiten ablenken. Wer sagt schon zu einem eintretenden Gast: "Entschuldige bitte die Ordnung."

Schnittstellen II

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Muster. Historische, gesellschaftliche und theoretische Zugänge**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Haibl, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar:

Literatur:

160429 **Gestalterische Interpretationen: Druck ablassen**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: In diesem Seminar wird gedruckt. Die unterschiedlichsten Drucktechniken werden von einfach bis aufwendig schrittweise durchgeführt. Es werden mit einfachen Mitteln erste, einfache Muster gestaltet. Mit Kreppband, Stempeln, Schablonen und Kartoffeln wird begonnen.

Wir setzen uns mit der Gestaltung von Mustern auseinander und setzen die eigenen Versuche in experimentelle Prozesse fort. Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Musters, angewandt auf einem selbstgewählten Stoff in Meterware und die Weiterverarbeitung dieses Stoffes in textile Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Kleidung, Taschen, Bezüge, Gardinen oder Lampenschirme. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar ist für das Modul 5 ein Schnittstellen-Seminar. Die Teilnehmer müssen parallel das theoretische Seminar 160428 von 16 – 18 Uhr besuchen.

Modul BA HRSGe 6: Examensmodul

160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.208 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte melden Sie sich zusätzlich vor dem offiziellen Anmeldetermin im LSF per Mail bei viola.hofmann@tu-dortmund.de an und geben Sie wenn möglich Ihr Thema für die BA-Arbeit an. Die Termine für das 14-tägig veranstaltete Seminar werden Ihnen nach Terminabstimmung bekannt gegeben sowie die Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den Arbeitsthemen gestaltet.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) benotet

Kommentar: Das Modul begleitet den wissenschaftlich-künstlerischen Qualifikationsprozess. Das Ziel ist es, wissenschaftliche Perspektiven auf Wissen und Wissenserwerb zu vertiefen oder künstlerisch zu reflektieren und durch eigene Präsentationen, Recherchen und Analysen zu stärken und somit das Forschen und Schreiben der BA-Arbeit produktiv zu stützen. Im Seminar (Kolloquium) wird wissenschaftliches oder künstlerisches Argumentieren exemplarisch vorgestellt und geübt. Thematische Schwerpunkte sensibilisieren für die Perspektivität des Wissens im Hinblick auf genderkritische und sozialdifferente Ansätze. Didaktische Aspekte wie das Verhältnis von Wissensgenerierung und Wissensvermittlung werden reflektiert. Im Selbststudium wird das Recherchieren von Literatur, das Exzerpieren und Systematisieren intensiviert durch die Konzentration auf eine überschaubare Forschungsfrage in wissenschaftlichem Ausdruck und Darstellung gefestigt. Die Modulabschlussprüfung verbindet durch die Präsentation wissenschaftlich-künstlerisches Argumentieren und den Stil des Vortragens.

Modul BA HRSGe 7: Analyse materieller Kultur

160434 **Theorien und Methoden der Objektanalyse (verschoben auf WiSe 20/21)**

2 S Do 14:00 - 16:00 23.04.2020 Stöcker, J.

Bemerkungen: **DIE VERANSTALTUNG WIRD AUF DAS WiSe 20/21 VERSCHOBEN!**
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
 Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
Kommentar:
Literatur:

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 15.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation
Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. Sie wählen für sich ein zu befragendes Objekt aus und wenden das theoretisch-methodische Wissen auf dieses an. Die selbständig durchgeführten, objektbasierten Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Veranstaltungszeit werden die Ergebnisse zusammengefasst und als *Objekt der Woche* in einem digitalen *Ausstellungsfenster* der Seminarwebsite präsentiert. Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig einen oder mehrere Orte, wo sie für den Gegenstandsbereich relevante Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren.
Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Das Kind und das Ding.**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 14.04.2020 Ruda, A.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
 Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns mit der materiellen Kultur von und für Kinder beschäftigen. Dabei werden wir von Kindheit als einem historisch gewachsenen, soziokulturellen Konstrukt ausgehen und uns mit Diskursen beschäftigen, die Kindheit bestimmen.
 Wir werden uns u.a. mit den folgenden Fragen beschäftigen: Wie manifestiert sich Kindheit materiell? Welche Zusammenhänge lassen sich hinsichtlich der Konzepte von Kindheit, materieller Kultur, Kleidung und Konsum ausmachen? Wie lassen sich kindliche Lebenswelten und -praktiken kulturanthropologisch erforschen?
 Wir werden interdisziplinäre und daher zu einem großen Teil englischsprachige Beiträge aus den Bereichen der Kindheitsforschung, Fashion Studies, Soziologie und Kulturanthropologie heranziehen und uns in unseren Diskussionen in verschiedene Aspekte des Themenfeldes führen lassen, die Sie u.a. in der ersten Sitzung explizit selbst mitbestimmen können. Vorschläge, Beispiele usw. sind daher willkommen.
 Ihre Mitarbeit ist für dieses Seminar entscheidend, da wir uns mit Objekten der Kindheit, insbesondere der vestimentären Kultur und Kindermode befassen werden, die Sie selbst recherchieren werden, ganz gleich ob es sich um ein aktuelles oder historisches Beispiel handelt. Ihre Aufgabe wird u. a. die Lektüre von zentralen Beiträgen, der Austausch im Plenum und die dokumentierte Recherche und Analyse eines Objektes sein, das Sie vor dem Hintergrund eines Feldbesuches oder einer Exkursion theoretisch und methodisch in einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung reflektieren werden.
Literatur:

BA SP Textilgestaltung

Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

Modul BA SP 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs

160405 **Das Mülltier**

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: Objekt und Buchgestaltung

Zu Land, zu Wasser und in der Luft befindet sich eine Menge Müll, der das Leben für Mensch und Tier stark verändert. Schildkröten schmücken ihren Panzer mit Sixpackträgern, Delphine frühstücken Quallen, Vögel tragen Flaschenverschlüsse als hübschen Hut, eine Pommesgabel wird zum Ersatz des verlorenen Fußes, mit einem Stohalm werden fantastische Nester gebaut und Robben stricken sich ein Korsett aus Seilen und Gurten. Schöne neue Welt.

In diesem Seminar werden Tiere gestaltet, gebaut und genäht. Es wird gemeinsam eine Geschichte für ein Buch geschrieben. Jedes Tiere bekommt seine eigene Geschichte, Charakter und eigene Identität. Zusätzlich wird eine Bühne, eine Umgebung für die Tiere entworfen. Anschließend wird die Geschichte mit allen entstandenen Tieren in Fotinszenierungen zu einem Fotobuch, Bilderbuch oder als eine Novelle präsentiert.

160406 **Fenster auf Banner raus - Textile Kommunikation in Zeiten der Coronakrise**

2 S 14täg. Mi 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 22.04.2020

von Bülow, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar:

160407 **World Wide Web**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 14.04.2020

Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: In diesem Seminar wird gewebt. Wir beginnen das klassische Weben an einfachen Schulwebrahmen und erarbeiten schrittweise zusätzliche Techniken. Weben als Technik ist alt, doch aufgrund der stofflichen Ästhetik so populär und modern wie selten zuvor.

Ziel des Seminars ist die Gestaltung einer Webarbeit in experimenteller Form und als Gebrauchsgegenstand, wie zum Beispiel ein Teppich, eine Decke, ein Wandbild, eine Tasche oder Vorhänge.

Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt.

160408 **belebte Spülschwämme animierte Putzlappen - Animationsfilme zur Gemütschwende in der Coronakrise**

2 S 14täg. Mi 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 15.04.2020

von Bülow, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar:

160409 **Material – Mensch – Maschine**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.207 16.04.2020

Schmitz, H.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Die Veranstaltung findet donnerstags von 12:00-16:00 Uhr am 16.4., 23.4., 7.5., 14.5., 4.6., 25.6. und 9.7.2020 statt. Scheren und Handwerkszeug bitte selbst mitbringen!!!

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) unbenotet (Rundgang / Ausstellung)

Kommentar: **Material – Mensch – Maschine**

Was kann die Maschine besser als meine Hände? Entscheidet die Gestaltung über die Nutzung der Maschine oder begrenzt die Maschine Prozesse der Gestaltung? Ist ein stetig, gleichförmiger Rhythmus ein maschineller Prozess?

Das Seminar zeigt anhand konkreter Beispiele die Übersetzung textiler Prozesse vom händischen in den automatisierten Ablauf. Merkmale und Unterschiede werden herausgestellt. Anhand verschiedener textiler Techniken erforschen wir gestalterisch die Verbindung von Materialien zu ihrer Weiterverarbeitung per Hand oder mit der Maschine.

Es entstehen textile Artefakte, welche mittels Fotografie/Layout/Collage, in einem händisch oder maschinell definierten Kontext eingebettet und präsentiert werden.

Das händische Gestalten bedient sich Werkzeugen als prozessbezogener Körpererweiterung. Werkzeuge sind "Erweiterung und Erleichterung der eigenen Wirksamkeit" (Petruschat, 2015) Die Hand kann unterschiedlichste Dinge tun: Stift halten, etwas Formen etc. - das Werkzeug ist auf eine Spezialisierung konzipiert und die Maschine ist die Zuspitzung dessen. Sie ist die direkte Weiterleitung des Werkzeugs und minimiert den Anteil händischer Interaktion.

In den meisten textilen Techniken gab es zuerst die händische Auseinandersetzung mit Materialien. Speziell in diesem Bereich lässt sich ein Kontrast beobachten: Die harte Maschine trifft weiche Materialien, die meist zu weichen Flächen verarbeitet werden. Die Maschine ist statisch und fest – Werkzeuge in Händen sind flexibel nutzbar.

Maschinen werden meist in Bezug auf ihr Nutzen entwickelt und im Nachgang das passende Material gefunden. Dadurch ergeben sich gängige Kombinationen: z.B. Weben – Baumwolle. Wie sähe eine Maschine aus, die vom Material aus konzipiert wird?

Scheren und Handwerkszeug bitte selbst mitbringen

Modul BA SP 3: Kulturanthropologische Didaktik und Inklusion

160414 Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 21.04.2020 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415 oder 160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen.

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar „Kompetente Alltagsakteure“ zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160415 Kompetente Alltagsakteure (DIF)

2 S Einzel Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.211 23.06.2020-23.06.2020 Wichmann, S.
Einzel Do 12:00 - 14:00 EF 50 4.211 16.04.2020-16.04.2020

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

VORBESPRECHUNGSTERMIN: Do., 16.04.2020, 12:00-14:00 Uhr, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, SR 4.208

REFLEXION: Di., 23.06.2020, 12:00-14:00 Uhr, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, SR 4.211

SCHULTERMINE: in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund, genaue Termine werden noch bekannt gegeben

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414 oder 160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S Einzel Fr 10:00 - 16:00 EF 50 4.211 17.04.2020-17.04.2020 Pickhardt, A.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. **Blocktermin** am Freitag, den 17.04.2020, 10:00-16:00 Uhr. Weitere Termine werden dann vereinbart.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte" (160414 oder 160417) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Kommentar: Das Seminar Kompetente Alltagsakteure setzt sich kritisch-reflexiv mit der Frage auseinander, inwiefern das Unterrichtsfach "Textilgestaltung" ein selbstständiges und notwendiges Fach im Bildungskanon darstellt.

Ausgehend von den durch die KMK (Kultusministerkonferenz) festgelegten Bildungsstandards, werden Ziele, Forderungen und Methoden verschiedener Textildidaktiken auf ihren Wert für die Bildung und Erziehung von SchülerInnen – sowohl innerhalb, als auch außerhalb des Lernumfelds "Schule", bzw. "Unterricht" – überprüft.

Neben theoretischen Überlegungen, Übungen und Plenumsdiskussionen, werden ebenfalls konkrete Unterrichtsbeispiele – ausgehend vom Kernlehrplan des Faches Textilgestaltung – gemeinsam erarbeitet und ausprobiert. Das Seminar dient somit ebenfalls als Ausblick auf die Erwartungen im Referendariat.

160417 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte & Inklusion**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Niemann, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 15 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar "Kompetente Alltagsakteure" (160415 oder 160416) zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht die Einführung in kulturanthropologische Vermittlungskonzepte. Diese Theorien beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den kulturanthropologischen Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien und damit einhergehende methodische sowie mediale Entscheidungen. Hierzu werden auch Einblicke in fachgeschichtliche Entwicklungen gewährt. Fragen der pädagogischen Diagnostik zur Erfassung der Merkmale von Diversität und fachspezifischer (Lern-)Voraussetzungen werden berücksichtigt. Überlegungen und basale Anregungen zur Gestaltung guter Lernaufgaben und zu Möglichkeiten der individuellen Förderung auf Grundlage der Dimensionen von Diversität sowie der Berücksichtigung des Postulats einer inklusiven Bildung werden angebahnt. Zudem werden Methoden zur Förderung der Bildungssprache und Aspekte der Verbraucherbildung durch den Textilunterricht in den Blick genommen. Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen dieses Seminar unmittelbar in Kombination mit dem Seminar „Kompetente Alltagsakteure“ zu besuchen, um die theoretischen Inhalte sinnvoll mit den in der Praxis gewonnenen Eindrücken und Erkenntnissen verknüpfen und die Modulprüfung entsprechend adäquat ablegen zu können.

Literatur:

Modul BA SP 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse

160420 **Theorien: Mode & Ökonomie**

2 S Do 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 16.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: In seiner Schrift *Wirtschaft und Mode* spricht Werner Sombart von der Bedarfsrevolutionierung der Konsumkultur im Bereich der Mode. Schnellere und günstigere Produktionsmethoden in der Industrie und die neue Wechselfreudigkeit bei den Kunden treffen aufeinander und führen dem Autor nach zu einem rascheren Austausch von Dingen. Sombarts Beschreibungen aus dem Jahr 1902 wirken eigentümlich aktuell und scheinen auf die heutige Situation übertragbar zu sein. Wir wollen im Seminar den Zusammenhang von Mode und Ökonomie diskutieren, ohne den ein anderes Schlüsselproblem, nämlich Mode und Ökologie kaum zu betrachten ist. Dabei wenden wir uns sowohl den für die Modetheorie interessanten, frühen wirtschafts- und kapitalismusanalytischen Schriften als auch deren Rezeption und Neuinterpretation zu. Wir fragen dabei nach den Variablen im Konnex von Mode und Ökonomie. Dabei interessieren uns neben den Theoremen konkrete historische und aktuelle Beispiele bei Produktionsbedingungen, Bedarfsgestaltung, Konsumzyklen, Werbung, Produktdesign, öffentlichem und privaten Wirtschaften. Dabei dürfte zudem die sehr aktuelle Frage nach einer Antiwachstumsindustrie in Verbindung mit der Mode interessant sein.

Literatur:

160421 **Methoden: Modejournalismus**

2 S	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	06.04.2020-06.04.2020	Köhler, I.
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	20.04.2020-20.04.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	11.05.2020-11.05.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	15.06.2020-15.06.2020	
	Einzel	Mo	12:00 - 18:00	EF 50 4.207	22.06.2020-22.06.2020	

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Modejournalismus ist ein wichtiger Indikator zum Verständnis von Alltagskultur. Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kompetenzen zum Verständnis von Modejournalismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen – von Modemagazinen über inszenierte Bilder in der Modefotografie bis hin zum Modeblog. Die Analyse von relevanten Medien dient als Grundlage zum Verständnis der Funktionsweise von Mode, Modebildern und modejournalistischen Texten im medialen Kontext. Die Eigenständigkeit und Problemfelder von Modejournalismus werden ebenso thematisiert wie Einbettung, Abgrenzung und Schnittstellen zu Kulturjournalismus oder anderen Feldern des Fachjournalismus. Zudem entwickeln die Studierenden erste modejournalistische Textbeiträge

Literatur:

160422 **Theorien: Mode denken**

2 S		Do	10:00 - 12:00		16.04.2020	Ruda, A.
-----	--	----	---------------	--	------------	----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Über Mode nachzudenken, ist mehr und weniger in Mode. Diese Tendenz ist jedoch keine spezifische Eigenart unserer Tage, sondern sie ist regelrecht historisch: Innerhalb der vergangenen 250 Jahre haben sich zahlreiche Köpfe aus verschiedenen Denkschulen und aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Gedanken zum Wesen der Mode gemacht. So gibt es zahlreiche Ansätze, aber keine kontinuierliche und in sich geschlossene Theoriegeschichte. Es sind die disparaten Werke und Texte, die eine Theorie der Mode formen. Neuere Anthologien legen einen Kanon der Theoretiker und Theoretikerinnen wie Charles Baudelaire, Georg Simmel, John Carl Flügel oder auch Anne Hollander und Elena Esposito fest, die den Diskurs maßgeblich geprägt haben.

Auf Basis einer breitgefächerten Auswahl von grundlegenden Texten verschiedener Theoretiker*innen werden wir im Seminar historische und aktuelle Theorieansätze zum Phänomen "Mode denken" behandeln. Die vertiefende Auseinandersetzung mit den modetheoretischen Diskursen und den Positionen wird durch Lektüre, Präsentation und auf Basis einer regelmäßigen, gemeinsamen Diskussion stattfinden. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden auf Grundlage gemeinsamer Erarbeitung einen Einblick in die Modetheorien zu geben, zur Etablierung von Theoriekenntnissen beizutragen und mit den verschiedenen Ansätzen argumentativ umgehen zu können.

Für das Gelingen des Seminars ist die regelmäßige und aktive Teilnahme unabdingbar! Die Teilnahme setzt eine sorgfältige Vorbereitung der Texte und die bereitwillige und selbstständige Mitarbeit voraus. Die Lust am Diskutieren sollten Sie mitbringen.

Literatur: Bitte informieren Sie sich - insofern Sie eine Zulassung zur Teilnahme erhalten - im entsprechenden Moodle-Raum über die vorgesehene Literatur.

160423 **Methoden: Massenmode "made in Germany"**

2 S		Do	12:00 - 14:00	EF 50 4.208	16.04.2020	Korbik, J.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: "Die Mode hat es nicht leicht in Deutschland" konstatierte Alfons Kaiser, Journalist der FAZ. Dabei hatte Deutschland lange einen Ruf als Produzent hochwertiger Konfektionskleidung: Berlin avancierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Zentrum der Konfektionsmode in Europa. Nach dem Zweiten Weltkrieg bildeten sich im Westen der Bundesrepublik neue Zentren der Modewirtschaft und Versandhäuser wie "Neckermann" und "Quelle" versorgten Millionen Kunden im In- und Ausland mit preisgünstiger aktueller Mode und beliebten Klassikern. Die deutsche Bekleidungsindustrie war bis in die 1970er Jahre im europäischen Vergleich nicht nur die umsatzstärkste, sondern galt auch hinsichtlich ihrer Produktionstechnologie als führend.

Gabriele Mentges weist darauf hin, dass Mode bzw. Kleidung "nicht nur vorgefunden und getragen, sondern hergestellt, im Handel vertrieben, beworben in Schrift und Bild und von dem/r Konsument/in erworben, getragen, verschlissen, entsorgt [...]" wird. Sie ist sowohl Gegenstand von Gestaltung, Konsum und Identität als auch in Prozesse von Produktion, Distribution und Verkauf eingebunden. Dennoch werden diese Seiten in der Modeforschung oft ausgeblendet. Das Seminar beleuchtet ausgewählte, vornehmlich historische Aspekte und Kontexte der deutschen Bekleidungsindustrie und deutscher Massenmode. In Form von Forschungsminiaturen werden die vorgestellten Themen eigenständig vertieft und das wissenschaftlich-methodische Arbeiten anhand verschiedener Quellen im Seminar eingeübt. Diese können später als Grundlage für die Anfertigung einer Hausarbeit dienen.

Literatur:

160424 **Theorien: Körper – Kleidung – Moden**

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 15.04.2020 Rüß, C.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar: Mode und Kleidung können vieles sein und erscheinen mehrdimensional. Auch Körper sind vielschichtig. Sie erweisen sich nicht als a-modische Materien, an die modische Textilien einfach nur "gehängt" werden, sondern sie sind selbst Objekte der Mode. So facettenreich Moden, Kleider und Körper auftreten, so vielfältig sind auch die Theorien, mit denen diese drei Phänomene verhandelt werden. Es gibt unterschiedliche historisch entstandene Ansätze, "Denktraditionen" und Konzepte. Im Seminar geht es darum einen Überblick über die divergierenden Positionen zu gewinnen und zu ermitteln, wie Mode definiert werden kann, was eine Theorie ausmacht, und was verschiedene Modetheorien kennzeichnet.

Am Beispiel zentraler Arbeiten, die den wissenschaftlichen Diskurs der Kulturanthropologie mitprägen, soll verhandelt werden, wie Kleidung, Körper und Mode theoretisch gedacht, differenziert, konzeptualisiert und in Beziehung gebracht werden.

Ziel des Seminars ist es, auf Grundlage der Lektüren und Diskussionen der Texte erste Kenntnisse über kulturwissenschaftliche Ansätze und diskursanalytische Verfahren zu gewinnen, um historische und aktuelle Prozesse der Mode- und Textilkultur begreif- und beschreibbar machen zu können.

Literatur:

160425 **Methoden: Modebilder und Bildermoden**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.207 15.04.2020 Haibl, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: schriftl. Hausarbeit

Kommentar:

Literatur:

Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung

160419 **BA Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung am Di., 21.4.2020, 9.30 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Voraussetzungen: Berufsfeldpraktikum wird im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolviert.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende, die ihr außerschulisches Praktikum im Fach Textilgestaltung/Kulturanthropologie des Textilen absolvieren. Zum Seminar gehören Beratungseinheiten zur Generierung von Praktikumsstellen sowie zum Verfassen des Berichts.

Wichtiger Hinweis: Das Berufsfeldpraktikum kann im Fach Textilgestaltung nur von Studierenden des BA HRSGe oder BA KdT absolviert werden. (BA SP Studierende absolvieren das Praktikum nicht im Fach Textilgestaltung.)

Modul BA SP 5: Schnittstellen

Schnittstellen I

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Sammeln, ordnen, archivieren und präsentieren.**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 16.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen (160427) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Den Seminarplan und die Literatur finden Sie in Moodle. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene(n) Studienleistungen, Prüfungsleistung, Anmeldezeiträume und den Prüfungstermin. Näheres wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Die gesellschaftlichen Vorstellungen von Ordnung(en) sind relational und variabel. Ordnungszustände gelten als menschliche und soziale Definitionsleistung, die zwischen der symbolischen und der konkreten Aneignung von Welt changieren. Ordnungstätigkeiten vermitteln sowohl die Dressierbarkeit des Unberechenbaren als auch die sichere Umgrenzung von Raum und Zeit. Untrennbare Faktoren des Ordners sind das Ansammeln, das Verwahren und das Zeigen. Gesammelt, geordnet, archiviert und präsentiert wird schließlich allerorten: an institutionellen Stätten im Bereich von Kultur, Bildung und Verwaltung, im Privatbereich zu Hause in der Wohnung, im Keller, auf dem Dachboden und in der Garage, in der Konsumindustrie im Marketing, Vertrieb, in der Produktion, Logistik und Ladenarchitektur. Mit der aktuellen interdisziplinären, wissenschaftlichen Erschließung des Ordners wird nicht nur das Ordnen materieller Kultur als Herstellung von Sinnbezügen intensiver reflektiert, sondern auch die sozialen Konstruktionen bezüglich Hierarchien, Erziehung, Distinktion, Disziplinierung, Scham, Geschlecht, Kollektivität und Individualität sowie Devianz und Kreativität. Im Seminar wollen wir uns mit der Kulturtechnik beschäftigen zwischen theoretischer Ergründung und praktischen Beispielen.

Literatur:

160427 **Gestalterische Interpretationen: DISPLAY SEED BOX - Über das Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 17.04.2020 Schweiger, J.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160427) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160426) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Seminartermine: freitags jeweils 10:00-14:00 Uhr am 17.04., 15.05., 29.05., 19.06., 03.07. und 17.07.2020.

Kontakt: johannes.schweiger@tu-dortmund.de

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: Die selbsternannte Aufräumpäpstin Marie Kondo meinte unlängst (nach der sehr erfolgreichen Netflix-Serie "Tidying Up With Marie Kondo", einigen Bestsellern in den Bücherregalen und dem Launch eines Online-Stores), es sei ihr nie darum gegangen, Dinge im Haushalt auszusortieren und einfach wegzuworfen... der Wunsch sei vielmehr gewesen, Ordnung und Platz für "bedeutsame Objekte, Menschen und Erfahrungen" zu schaffen.

Dass Ordnung (herstellen) aber nicht nur als kathartischer Akt beschrieben werden kann, sondern auch Zusammenhänge innerhalb und außerhalb unterschiedlicher Sparten materieller Kultur produziert (im (Setz-)Kasten, Display, Museum, Laden usw.), bedeutet das Loslösen von alltäglichen Bedeutungszusammenhängen und somit neue, subjektive Bezugssetzungen des zuvor Gesammelten.

Was passiert aber, wenn im ungleichen Verhältnis die Sammlung von unbrauchbaren Dingen und damit eine Desorganisationsproblematik überhand nimmt und folglich räumliche wie zeitliche Strukturen des Alltags über den Haufen geworfen werden? Wenn krankhafte Disorder mit gestalteter Ordnung nichts mehr anfangen kann?

Im Seminar wollen wir uns mit dem Sammeln, Ordnen, Archivieren und Präsentieren als kulturelle Technik beschäftigen und mit gestalterischen Ansätzen zu Struktur und Chaos die spirituelle Ordentlichkeit bekämpfen. Schließlich muss unser Sammelsurium auch reflektiert bewertet werden, um Archiv und Display zu legitimieren.

Wer nach Marie Kondos Aufräumponos glaubt, dass das Entsorgen alter Nippes und handgeschriebener Kochrezepte befreiend sei, kann sich vielleicht dennoch wieder mit allerhand unnützen Nichtigkeiten ablenken. Wer sagt schon zu einem eintretenden Gast: "Entschuldige bitte die Ordnung."

Schnittstellen II

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Muster. Historische, gesellschaftliche und theoretische Zugänge**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Haibl, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) nur die Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar:

Literatur:

160429 **Gestalterische Interpretationen: Druck ablassen**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 Wawro, S.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRSGe5 und SP5 können Sie zu der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" (160429) nur die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" (160428) wählen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe Textilgestaltung und GyGe KdT: Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Modulprüfung SP Textilgestaltung: Portfolio (ca. 10 Seiten)

Modulprüfung Nebenfach KdT: Hausarbeit (max. 20 Seiten)

Kommentar: In diesem Seminar wird gedruckt. Die unterschiedlichsten Drucktechniken werden von einfach bis aufwendig schrittweise durchgeführt. Es werden mit einfachen Mitteln erste, einfache Muster gestaltet. Mit Kreppband, Stempeln, Schablonen und Kartoffeln wird begonnen.

Wir setzen uns mit der Gestaltung von Mustern auseinander und setzen die eigenen Versuche in experimentelle Prozesse fort. Ziel ist die Gestaltung eines eigenen Musters, angewandt auf einem selbstgewählten Stoff in Meterware und die Weiterverarbeitung dieses Stoffes in textile Gebrauchsgegenstände wie zum Beispiel Kleidung, Taschen, Bezüge, Gardinen oder Lampenschirme. Eine wöchentliche Teilnahme mit Anwesenheit wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar ist für das Modul 5 ein Schnittstellen-Seminar. Die Teilnehmer müssen parallel das theoretische Seminar 160428 von 16 – 18 Uhr besuchen.

Modul BA SP 6: Examensmodul

160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.208 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte melden Sie sich zusätzlich vor dem offiziellen Anmeldetermin im LSF per Mail bei viola.hofmann@tu-dortmund.de an und geben Sie wenn möglich Ihr Thema für die BA-Arbeit an. Die Termine für das 14-tägig veranstaltete Seminar werden Ihnen nach Terminabstimmung bekannt gegeben sowie die Schwerpunktsetzung in Abstimmung mit den Arbeitsthemen gestaltet.

Voraussetzungen: BA-Arbeit wird in Textilgestaltung bzw. Kulturanthropologie des Textilen geschrieben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) benotet

Kommentar: Das Modul begleitet den wissenschaftlich-künstlerischen Qualifikationsprozess. Das Ziel ist es, wissenschaftliche Perspektiven auf Wissen und Wissenserwerb zu vertiefen oder künstlerisch zu reflektieren und durch eigene Präsentationen, Recherchen und Analysen zu stärken und somit das Forschen und Schreiben der BA-Arbeit produktiv zu stützen. Im Seminar (Kolloquium) wird wissenschaftliches oder künstlerisches Argumentieren exemplarisch vorgestellt und geübt. Thematische Schwerpunkte sensibilisieren für die Perspektivität des Wissens im Hinblick auf genderkritische und sozialdifferente Ansätze. Didaktische Aspekte wie das Verhältnis von Wissensgenerierung und Wissensvermittlung werden reflektiert. Im Selbststudium wird das Recherchieren von Literatur, das Exzerpieren und Systematisieren intensiviert durch die Konzentration auf eine überschaubare Forschungsfrage in wissenschaftlichem Ausdruck und Darstellung gefestigt. Die Modulabschlussprüfung verbindet durch die Präsentation wissenschaftlich-künstlerisches Argumentieren und den Stil des Vortragens.

Modul BA SP 7: Analyse materieller Kultur

160434 **Theorien und Methoden der Objektanalyse (verschoben auf WiSe 20/21)**

2 S Do 14:00 - 16:00 23.04.2020 Stöcker, J.

Bemerkungen: **DIE VERANSTALTUNG WIRD AUF DAS WiSe 20/21 VERSCHOBEN!**
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
 Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
Kommentar:
Literatur:

160435 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Objekt der Woche**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 15.04.2020 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zum Ablauf, Lektüre und Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
Leistungsnachweis: Modulprüfung: Präsentation der Dokumentation
Kommentar: Im Seminar dieses Moduls werden theoretische und methodische Kenntnisse der Analyse materieller Kultur vertieft. Durch die Re- und Neu-Lektüre von Schlüsseltexten sollen Studierende vor ihrem Bachelor Abschluss ihren theoretischen und methodischen Wissensbestand reflektieren. Sie wählen für sich ein zu befragendes Objekt aus und wenden das theoretisch-methodische Wissen auf dieses an. Die selbständig durchgeführten, objektbasierten Forschungen werden regelmäßig in der Gruppe vorgestellt und diskutiert. Am Ende der Veranstaltungszeit werden die Ergebnisse zusammengefasst und als *Objekt der Woche* in einem digitalen *Ausstellungsfenster* der Seminarwebsite präsentiert. Im Bereich Selbststudium besuchen die Studierenden abhängig von der Creditierung in ihrem Studiengang bis Ende der Vorlesungszeit eigenständig einen oder mehrere Orte, wo sie für den Gegenstandsbereich relevante Ausstellungen, Sammlungen oder Archive besichtigen und das Gesehene dokumentieren.
Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160436 **Theorien und Methoden der Objektanalyse: Das Kind und das Ding.**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 14.04.2020 Ruda, A.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie je nach Studienordnung die vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin.
Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: BA-Arbeit wird nicht in Textilgestaltung geschrieben.
Leistungsnachweis: Modulprüfung HRSGe und SP Textilgestaltung: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)
 Modulprüfung Nebenfach KdT: mündliche Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 20 Seiten)
Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns mit der materiellen Kultur von und für Kinder beschäftigen. Dabei werden wir von Kindheit als einem historisch gewachsenen, soziokulturellen Konstrukt ausgehen und uns mit Diskursen beschäftigen, die Kindheit bestimmen.
 Wir werden uns u.a. mit den folgenden Fragen beschäftigen: Wie manifestiert sich Kindheit materiell? Welche Zusammenhänge lassen sich hinsichtlich der Konzepte von Kindheit, materieller Kultur, Kleidung und Konsum ausmachen? Wie lassen sich kindliche Lebenswelten und -praktiken kulturanthropologisch erforschen?
 Wir werden interdisziplinäre und daher zu einem großen Teil englischsprachige Beiträge aus den Bereichen der Kindheitsforschung, Fashion Studies, Soziologie und Kulturanthropologie heranziehen und uns in unseren Diskussionen in verschiedene Aspekte des Themenfeldes führen lassen, die Sie u.a. in der ersten Sitzung explizit selbst mitbestimmen können. Vorschläge, Beispiele usw. sind daher willkommen.
 Ihre Mitarbeit ist für dieses Seminar entscheidend, da wir uns mit Objekten der Kindheit, insbesondere der vestimentären Kultur und Kindermode befassen werden, die Sie selbst recherchieren werden, ganz gleich ob es sich um ein aktuelles oder historisches Beispiel handelt. Ihre Aufgabe wird u. a. die Lektüre von zentralen Beiträgen, der Austausch im Plenum und die dokumentierte Recherche und Analyse eines Objektes sein, das Sie vor dem Hintergrund eines Feldbesuches oder einer Exkursion theoretisch und methodisch in einer mündlichen Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung reflektieren werden.
Literatur:

MA HRSGe Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA HRSGe1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 14.04.2020 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.
Voraussetzungen: Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung

160442 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 16:00	EF 50 4.207	27.04.2020-27.04.2020	Niemann, M.
	Einzel	Mo	10:00 - 16:00	EF 50 4.207	08.06.2020-08.06.2020	
	Einzel	Mo	10:00 - 16:00	EF 50 4.207	06.07.2020-06.07.2020	
Bemerkungen:		Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Kompaktermine montags von 10:00-16:00 Uhr, SR 4.207, Daten werden noch bekannt gegeben.				
Voraussetzungen:		Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.				
Kommentar:		Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester vor allem der individuellen Beratung. Es wiederholt und reflektiert fachdidaktische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Der fachliche Austausch der Studierenden und die inhaltlichen Begleitung durch die Seminarleitung stellen hierzu den Rahmen. Relevante Aspekte der Unterrichtsgestaltung werden aufgegriffen und unterstützen den individuellen Entwicklungsprozess: Kriterien für die Gestaltung guter Lernaufgaben im Sinn des Referenzrahmens Schulqualität NRW und des Unterrichtbeobachtungsbogens der Qua-Lis, Formen der Verschriftlichung von Unterrichtsvorhaben, Möglichkeiten der Förderung der Bildungssprache im Textilunterricht sowie Berücksichtigung der Verbraucherbildung.				
Literatur:		Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.				

Modul MA HRSGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Gestickt – "Zwischen YouTube Tutorials und Stickmustertüchern"; kulturalthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 S	k.A.	-	-			Schmuck, B.
-----	------	---	---	--	--	-------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Vorbesprechung: Mo 27.4.2020, 10.15-11.45 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine: Mo 11.5., 25.5., 15.6., 29.6. von 10-15.30 Uhr. (Projekttag am „Tag der offenen Tür“ Oktober 2020).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel „Gestickt eingefädelt“ im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie „MR X Stich“² als „Manbroiderers“³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturalthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zur traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen.

Ziel ist es, Ergebnisse des Projektseminars im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ der TU-Dortmund im Oktober 2020 zu präsentieren. Für diesen Tag kann z.B. ein Workshop zum Upcycling durch Stickens konzipiert werden.

Anmerkungen: [1]<https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html>(Zugriff 4.7.2019), 2<https://www.mrxstitch.com/>(Zugriff 4.7.2019), 3Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU>(Zugriff 4.7.2019).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: GEWEBT - "handgemacht, hochwertig und nachhaltig" - didaktische Übungen zur vestimentären Material- und Gestaltungskompetenz**

2 S		Di	14:00 - 16:00	EF 50 4.207	14.04.2020	Niemann, M.
-----	--	----	---------------	-------------	------------	-------------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: Ein zeitgemäßer Textilunterricht soll den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, um sie "(textil)kompetent" zu machen. Hierzu gehören Qualifikationen wie das Analysieren und Deuten textiler Erscheinungsformen, dem reflektierenden Umgang mit Textilien und dem selbsttätigen Anfertigen und Gestalten textiler Objekte. Die Schülerinnen und Schüler sollen Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger wahrnehmen und verstehen lernen, den historischen und kulturellen Zusammenhang erfassen und sich funktionaler und wirtschaftlicher Aspekte bewusst werden und diese kritisch hinterfragen. In diesem textildidaktischen Projektseminar werden die Studierenden – ausgehend vom Handweben – die Farb- und Formenlehre sowie die textile Technik didaktisch analysieren und Unterrichtsvorhaben dazu entwickeln. In diesem Kontext werden zudem Gelingensbedingungen "guter" Lernaufgaben, die Legitimierung von Unterrichtsthemen durch die schulformspezifischen Kernlehrpläne, die zielgerichtete Beachtung kulturanthropologischer Vermittlungskonzepte, Methoden der fachsensiblen Sprachbildung sowie Merkmale von Diversität und Möglichkeiten zur individuellen Förderung thematisiert. Es sollen vielfältige und praktisch umsetzbare didaktische Materialien und Unterrichtsvorhaben entstehen, die prozessbegleitend sowohl mündlich als auch schriftlich (in Anlehnung an Unterrichtsentwürfen) regelmäßig präsentiert werden. Außerdem werden die Studierenden neben der Durchführung von Übungsaufgaben zu Gestaltungsgrundlagen, die sie künftig auch den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise vermitteln können, ein eigenes Webstück auf einem Handwebrahmen erstellen. Darüber hinaus besteht die Absicht eine Exkursion zum Haus der Seidenkultur in Krefeld durchzuführen, um die Arbeit an Jacquard-Handwebstühlen in Aktion erleben zu können.

Die erarbeiteten didaktischen Materialien sollen am Tag der offenen Tür der TU Dortmund von den Studierenden für die Besucher präsentiert werden.

Modul MA HRSGe 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **handyfree, handsfree, handfrei**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 14.04.2020

Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: „Mama, wie sind die Leute früher denn ohne Computer ins Internet gekommen?“

„Ja, und wie haben denn die Leute früher mit einem Kabeltelefon auf dem Fahrrad telefoniert?“ Mit einer sehr langen Schnur. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Funktion, Aufgabe und den Möglichkeiten der mobilen Kommunikation auseinander, im Fokus das Mobiltelefon. Und wir erfinden Alternativen für eine mobile Kommunikation ohne Mobiltelefon.

Wie kommuniziere ich mit meinen Kommilitonen im Gebäude ohne Telefon? Wie bewerte ich ein Bild, eine Aussage, eine Meinung, ohne Telefon? Wie äußere ich meine Meinung, lobe, kritisiere, beschwere und motze ich ohne Telefon? Wie gebe ich Bescheid, dass ich 45 Minuten zu spät zu meiner Verabredung komme? Ohne Telefon. Wie pflege ich Freundschaften, bleibe ich in Kontakt, recherchiere ich eine Information, wie bin ich einfach gut informiert und mit-tendrin dabei?

In diesem Seminar suchen wir nach kreativen Möglichkeiten einer sichtbaren und greifbaren Kommunikation. Wir gestalten Formate, Objekte und Aktionen.

Es entsteht gegebenenfalls ein Skizzenbuch im Mobiltelefonformat mit Anleitungen die mobile Kommunikation des Mobiltelefons durch kreatives Handeln zu ersetzen.

160449 **Third Home, wie wir wohnen wollen – Alternative Heimbegleiter*innen zwischen Utopie, Mobilität und Dystopie**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206

16.04.2020

Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. **Seminartermine:** donnerstags jeweils von 12:00-16:00 Uhr am 16.04., 30.04., 14.05., 28.05., 18.06., 02.07. und 16.07.2020. **Kontakt:** johannes.schweiger@tu-dortmund.de

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: Wohnraum wird knapper und teurer, wir sind also aufgefordert, mit wenigen Mitteln das Beste aus der Situation zu machen. Die *digital generation* hat an und für sich sowieso keine fixe Adresse mehr, sondern ist fluide zwischen mobilem Studenten*innenheim, Uni, Co-Working Space/Office, Job und Fitness-Studio unterwegs... WLAN sorgt dabei für grenzenlose Freiheit, die Grenzen zwischen privat und öffentlich verschwinden.

Zu Beginn der 2000er Jahre war IKEAs Konzept von "go cubic!" ein sehr wenig erfolgreicher Versuch, Lebensqualität mittels Interior im gesamten Raumvolumen des Eigenheims zu entwickeln. Die Idee, Wohnraum nicht nur zweidimensional auf dem Fußboden zu denken, sondern Leben und Mobiliar auch an den Wänden und Decken abspielen zu lassen, ging in realiter nicht auf. Hingegen haben sich in den letzten Jahren Tiny House-Projekte und temporäre Behausungen bzw. Räume und alternative Möbelkonzepte erfolgreich manifestiert. Die neuen Nomaden - sowohl im Geiste als auch mit Körper - entscheiden sich aus ökonomischen wie ideologischen Gründen für ein Leben in Bewegung, zudem fordert die Mobilität unserer Gesellschaft ein flexibles Lebensmodell ein.

Zukunft und Fortschritt bedeuten ja eigentlich, das Leben von morgen in den Vorstellungen von heute zu denken.

Im Seminar interessieren wir uns für kulturelle, temporäre Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires für das moderne Nomadendasein. Es entstehen zeitgemäße Alternativen zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Teppich, zum Fußabstreifer – sofern diese augenblicklich überhaupt noch gebraucht werden. Der Sessel und der Polster hören auf Stuhl und Kissen zu sein, sie werden Objekte einer Sammlung.

Modul MA HRSGe 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 21.04.2020 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Der Workshop findet am Mo. 22.6.2020 von 8.30-15.00 Uhr statt.

Seminar: Di. 10.15-11.45 Uhr (Raum 4.208), Beginn: 21.4.2020

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemester aufbauend, planen und realisieren wir einen Schülerworkshop. Er soll Prinzipien des inklusiven Textilenterrichts aufgreifen. Das Thema des Workshops wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

MA SP Textilgestaltung (ab WiSe 16/17)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 14.04.2020 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.

Voraussetzungen: Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung

160442 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.207 27.04.2020-27.04.2020 Niemann, M.

Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.207 08.06.2020-08.06.2020

Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.207 06.07.2020-06.07.2020

- Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Kompaktermine montags von 10:00-16:00 Uhr, SR 4.207, Daten werden noch bekannt gegeben.
- Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.**
- Kommentar: Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester vor allem der individuellen Beratung. Es wiederholt und reflektiert fachdidaktische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Der fachliche Austausch der Studierenden und die inhaltlichen Begleitung durch die Seminarleitung stellen hierzu den Rahmen. Relevante Aspekte der Unterrichtsgestaltung werden aufgegriffen und unterstützen den individuellen Entwicklungsprozess: Kriterien für die Gestaltung guter Lernaufgaben im Sinn des Referenzrahmens Schulqualität NRW und des Unterrichtsbeobachtungsbogens der Qua-Lis, Formen der Verschriftlichung von Unterrichtsvorhaben, Möglichkeiten der Förderung der Bildungssprache im Textilunterricht sowie Berücksichtigung der Verbraucherbildung.
- Literatur: Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Gestickt – "Zwischen YouTube Tutorials und Stickmustertüchern"; kulturalthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

- Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
- Termine:** Vorbesprechung: Mo 27.4.2020, 10.15-11.45 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine: Mo 11.5., 25.5.,15.6, 29.6. von 10-15.30 Uhr. (Projekttag am „Tag der offenen Tür“ Oktober 2020).
- Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**
- Kommentar: Der Artikel „Gestickt eingefädelt“ im *Spiegel* vom 12. Januar 2017 ¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie „MR X Stich“² als „Manbroiderers“³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturalthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zur traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?
- Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen.
- Ziel ist es, Ergebnisse des Projektseminars im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ der TU-Dortmund im Oktober 2020 zu präsentieren. Für diesen Tag kann z.B. ein Workshop zum Upcycling durch Stickens konzipiert werden.
- Anmerkungen:** [1]<https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html>(Zugriff 4.7.2019), 2<https://www.mrxstitch.com/>(Zugriff 4.7.2019), 3Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU>(Zugriff 4.7.2019).
- Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: GEWEBT - "handgemacht, hochwertig und nachhaltig" - didaktische Übungen zur vestimentären Material- und Gestaltungskompetenz**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Niemann, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: Ein zeitgemäßer Textilunterricht soll den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, um sie "(textil)kompetent" zu machen. Hierzu gehören Qualifikationen wie das Analysieren und Deuten textiler Erscheinungsformen, dem reflektierenden Umgang mit Textilien und dem selbsttätigen Anfertigen und Gestalten textiler Objekte. Die Schülerinnen und Schüler sollen Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger wahrnehmen und verstehen lernen, den historischen und kulturellen Zusammenhang erfassen und sich funktionaler und wirtschaftlicher Aspekte bewusst werden und diese kritisch hinterfragen. In diesem textildidaktischen Projektseminar werden die Studierenden – ausgehend vom Handweben – die Farb- und Formenlehre sowie die textile Technik didaktisch analysieren und Unterrichtsvorhaben dazu entwickeln. In diesem Kontext werden zudem Gelingensbedingungen "guter" Lernaufgaben, die Legitimierung von Unterrichtsthemen durch die schulformspezifischen Kernlehrpläne, die zielgerichtete Beachtung kuranthropologischer Vermittlungskonzepte, Methoden der fachsensiblen Sprachbildung sowie Merkmale von Diversität und Möglichkeiten zur individuellen Förderung thematisiert. Es sollen vielfältige und praktisch umsetzbare didaktische Materialien und Unterrichtsvorhaben entstehen, die prozessbegleitend sowohl mündlich als auch schriftlich (in Anlehnung an Unterrichtsentwürfen) regelmäßig präsentiert werden. Außerdem werden die Studierenden neben der Durchführung von Übungsaufgaben zu Gestaltungsgrundlagen, die sie künftig auch den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise vermitteln können, ein eigenes Webstück auf einem Handwebrahmen erstellen. Darüber hinaus besteht die Absicht eine Exkursion zum Haus der Seidenkultur in Krefeld durchzuführen, um die Arbeit an Jacquard-Handwebstühlen in Aktion erleben zu können.

Die erarbeiteten didaktischen Materialien sollen am Tag der offenen Tür der TU Dortmund von den Studierenden für die Besucher präsentiert werden.

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Gestickt – "Zwischen YouTube Tutorials und Stickmüstertüchern"; kuranthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Vorbesprechung: Mo 27.4.2020, 10.15-11.45 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine: Mo 11.5., 25.5., 15.6., 29.6. von 10-15.30 Uhr. (Projekttag am „Tag der offenen Tür“ Oktober 2020).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel „Gestickt eingefädelt“ im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie „MR X Stich“² als „Manbroiderers“³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kuranthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zur traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmüstertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen.

Ziel ist es, Ergebnisse des Projektseminars im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ der TU-Dortmund im Oktober 2020 zu präsentieren. Für diesen Tag kann z.B. ein Workshop zum Upcycling durch Stickens konzipiert werden.

Anmerkungen: [1]<https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html>(Zugriff 4.7.2019), 2<https://www.mrxstitch.com/>(Zugriff 4.7.2019), 3Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU>(Zugriff 4.7.2019).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: GEWEBT - "handgemacht, hochwertig und nachhaltig" - didaktische Übungen zur vestimentären Material- und Gestaltungskompetenz**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Niemann, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: Ein zeitgemäßer Textilunterricht soll den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, um sie "(textil)kompetent" zu machen. Hierzu gehören Qualifikationen wie das Analysieren und Deuten textiler Erscheinungsformen, dem reflektierenden Umgang mit Textilien und dem selbsttätigen Anfertigen und Gestalten textiler Objekte. Die Schülerinnen und Schüler sollen Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger wahrnehmen und verstehen lernen, den historischen und kulturellen Zusammenhang erfassen und sich funktionaler und wirtschaftlicher Aspekte bewusst werden und diese kritisch hinterfragen. In diesem textildidaktischen Projektseminar werden die Studierenden – ausgehend vom Handweben – die Farb- und Formenlehre sowie die textile Technik didaktisch analysieren und Unterrichtsvorhaben dazu entwickeln. In diesem Kontext werden zudem Gelingensbedingungen "guter" Lernaufgaben, die Legitimierung von Unterrichtsthemen durch die schulformspezifischen Kernlehrpläne, die zielgerichtete Beachtung kulturanthropologischer Vermittlungskonzepte, Methoden der fachsensiblen Sprachbildung sowie Merkmale von Diversität und Möglichkeiten zur individuellen Förderung thematisiert. Es sollen vielfältige und praktisch umsetzbare didaktische Materialien und Unterrichtsvorhaben entstehen, die prozessbegleitend sowohl mündlich als auch schriftlich (in Anlehnung an Unterrichtsentwürfen) regelmäßig präsentiert werden. Außerdem werden die Studierenden neben der Durchführung von Übungsaufgaben zu Gestaltungsgrundlagen, die sie künftig auch den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise vermitteln können, ein eigenes Webstück auf einem Handwebrahmen erstellen. Darüber hinaus besteht die Absicht eine Exkursion zum Haus der Seidenkultur in Krefeld durchzuführen, um die Arbeit an Jacquard-Handwebstühlen in Aktion erleben zu können.

Die erarbeiteten didaktischen Materialien sollen am Tag der offenen Tür der TU Dortmund von den Studierenden für die Besucher präsentiert werden.

Modul MA SP 2: Gestaltung und Inszenierung

160448 **handyfree, handsfree, handfrei**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 14.04.2020

Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: „Mama, wie sind die Leute früher denn ohne Computer ins Internet gekommen?“

„Ja, und wie haben denn die Leute früher mit einem Kabeltelefon auf dem Fahrrad telefoniert?“ Mit einer sehr langen Schnur. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Funktion, Aufgabe und den Möglichkeiten der mobilen Kommunikation auseinander, im Fokus das Mobiltelefon. Und wir erfinden Alternativen für eine mobile Kommunikation ohne Mobiltelefon.

Wie kommuniziere ich mit meinen Kommilitonen im Gebäude ohne Telefon? Wie bewerte ich ein Bild, eine Aussage, eine Meinung, ohne Telefon? Wie äußere ich meine Meinung, lobe, kritisiere, beschwere und motze ich ohne Telefon? Wie gebe ich Bescheid, dass ich 45 Minuten zu spät zu meiner Verabredung komme? Ohne Telefon. Wie pflege ich Freundschaften, bleibe ich in Kontakt, recherchiere ich eine Information, wie bin ich einfach gut informiert und mitredin dabei?

In diesem Seminar suchen wir nach kreativen Möglichkeiten einer sichtbaren und greifbaren Kommunikation. Wir gestalten Formate, Objekte und Aktionen.

Es entsteht gegebenenfalls ein Skizzenbuch im Mobiltelefonformat mit Anleitungen die mobile Kommunikation des Mobiltelefons durch kreatives Handeln zu ersetzen.

160449 **Third Home, wie wir wohnen wollen – Alternative Heimbegleiter*innen zwischen Utopie, Mobilität und Dystopie**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206

16.04.2020

Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. **Seminartermine:** donnerstags jeweils von 12:00-16:00 Uhr am 16.04., 30.04., 14.05., 28.05., 18.06., 02.07. und 16.07.2020. **Kontakt:** johannes.schweiger@tu-dortmund.de

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)
 Kommentar: Wohnraum wird knapper und teurer, wir sind also aufgefordert, mit wenigen Mitteln das Beste aus der Situation zu machen. Die *digital generation* hat an und für sich sowieso keine fixe Adresse mehr, sondern ist fluide zwischen mobilem Studenten*innenheim, Uni, Co-Working Space/Office, Job und Fitness-Studio unterwegs... WLAN sorgt dabei für grenzenlose Freiheit, die Grenzen zwischen privat und öffentlich verschwinden.

Zu Beginn der 2000er Jahre war IKEAs Konzept von "go cubic!" ein sehr wenig erfolgreicher Versuch, Lebensqualität mittels Interior im gesamten Raumvolumen des Eigenheims zu entwickeln. Die Idee, Wohnraum nicht nur zweidimensional auf dem Fußboden zu denken, sondern Leben und Mobiliar auch an den Wänden und Decken abspielen zu lassen, ging in realiter nicht auf. Hingegen haben sich in den letzten Jahren Tiny House-Projekte und temporäre Behausungen bzw. Räume und alternative Möbelkonzepte erfolgreich manifestiert. Die neuen Nomaden - sowohl im Geiste als auch mit Körper - entscheiden sich aus ökonomischen wie ideologischen Gründen für ein Leben in Bewegung, zudem fordert die Mobilität unserer Gesellschaft ein flexibles Lebensmodell ein.

Zukunft und Fortschritt bedeuten ja eigentlich, das Leben von morgen in den Vorstellungen von heute zu denken.

Im Seminar interessieren wir uns für kulturelle, temporäre Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires für das moderne Nomadendasein. Es entstehen zeitgemäße Alternativen zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Teppich, zum Fußabstreifer – sofern diese augenblicklich überhaupt noch gebraucht werden. Der Sessel und der Polster hören auf Stuhl und Kissen zu sein, sie werden Objekte einer Sammlung.

Modul MA SP 3: Inklusion und Transferprozesse

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 21.04.2020 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Der Workshop findet am Mo. 22.6.2020 von 8.30-15.00 Uhr statt.

Seminar: Di. 10.15-11.45 Uhr (Raum 4.208), Beginn: 21.4.2020

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemesters aufbauend, planen und realisieren wir einen Schülerworkshop. Er soll Prinzipien des inklusiven Textilenterrichts aufgreifen. Das Thema des Workshops wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

MA HRGe Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA HRGe1: Theorie-Praxis-Modul

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 14.04.2020 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.

Voraussetzungen: Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung

160442 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S	Einzel	Mo	10:00 - 16:00	EF 50 4.207	27.04.2020-27.04.2020	Niemann, M.
	Einzel	Mo	10:00 - 16:00	EF 50 4.207	08.06.2020-08.06.2020	
	Einzel	Mo	10:00 - 16:00	EF 50 4.207	06.07.2020-06.07.2020	

- Bemerkungen:** Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Kompaktermine montags von 10:00-16:00 Uhr, SR 4.207, Daten werden noch bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.**
- Kommentar:** Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester vor allem der individuellen Beratung. Es wiederholt und reflektiert fachdidaktische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Der fachliche Austausch der Studierenden und die inhaltlichen Begleitung durch die Seminarleitung stellen hierzu den Rahmen. Relevante Aspekte der Unterrichtsgestaltung werden aufgegriffen und unterstützen den individuellen Entwicklungsprozess: Kriterien für die Gestaltung guter Lernaufgaben im Sinn des Referenzrahmens Schulqualität NRW und des Unterrichtsbeobachtungsbogens der Qua-Lis, Formen der Verschriftlichung von Unterrichtsvorhaben, Möglichkeiten der Förderung der Bildungssprache im Textilunterricht sowie Berücksichtigung der Verbraucherbildung.
- Literatur:** Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

Modul MA HRGe 1a: Textildidaktisches Projekt

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Gestickt – "Zwischen YouTube Tutorials und Stickmustertüchern"; kulturalthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

- Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.
- Termine:** Vorbesprechung: Mo 27.4.2020, 10.15-11.45 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine: Mo 11.5., 25.5.,15.6, 29.6. von 10-15.30 Uhr. (Projekttag am „Tag der offenen Tür“ Oktober 2020).
- Voraussetzungen:** **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**
- Kommentar:** Der Artikel „Gestickt eingefädelt“ im *Spiegel* vom 12. Januar 2017 ¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie „MR X Stich“² als „Manbroiderers“³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturalthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zur traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?
- Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen.
- Ziel ist es, Ergebnisse des Projektseminars im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ der TU-Dortmund im Oktober 2020 zu präsentieren. Für diesen Tag kann z.B. ein Workshop zum Upcycling durch Stickens konzipiert werden.
- Anmerkungen:** [1]<https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html>(Zugriff 4.7.2019), 2<https://www.mrxstitch.com/>(Zugriff 4.7.2019), 3Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU>(Zugriff 4.7.2019).
- Literatur:** Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: GEWEBT - "handgemacht, hochwertig und nachhaltig" - didaktische Übungen zur vestimentären Material- und Gestaltungskompetenz**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Niemann, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: Ein zeitgemäßer Textilunterricht soll den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, um sie "(textil)kompetent" zu machen. Hierzu gehören Qualifikationen wie das Analysieren und Deuten textiler Erscheinungsformen, dem reflektierenden Umgang mit Textilien und dem selbsttätigen Anfertigen und Gestalten textiler Objekte. Die Schülerinnen und Schüler sollen Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger wahrnehmen und verstehen lernen, den historischen und kulturellen Zusammenhang erfassen und sich funktionaler und wirtschaftlicher Aspekte bewusst werden und diese kritisch hinterfragen. In diesem textildidaktischen Projektseminar werden die Studierenden – ausgehend vom Handweben – die Farb- und Formenlehre sowie die textile Technik didaktisch analysieren und Unterrichtsvorhaben dazu entwickeln. In diesem Kontext werden zudem Gelingensbedingungen "guter" Lernaufgaben, die Legitimierung von Unterrichtsthemen durch die schulformspezifischen Kernlehrpläne, die zielgerichtete Beachtung kulturanthropologischer Vermittlungskonzepte, Methoden der fachsensiblen Sprachbildung sowie Merkmale von Diversität und Möglichkeiten zur individuellen Förderung thematisiert. Es sollen vielfältige und praktisch umsetzbare didaktische Materialien und Unterrichtsvorhaben entstehen, die prozessbegleitend sowohl mündlich als auch schriftlich (in Anlehnung an Unterrichtsentwürfen) regelmäßig präsentiert werden. Außerdem werden die Studierenden neben der Durchführung von Übungsaufgaben zu Gestaltungsgrundlagen, die sie künftig auch den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise vermitteln können, ein eigenes Webstück auf einem Handwebrahmen erstellen. Darüber hinaus besteht die Absicht eine Exkursion zum Haus der Seidenkultur in Krefeld durchzuführen, um die Arbeit an Jacquard-Handwebstühlen in Aktion erleben zu können.

Die erarbeiteten didaktischen Materialien sollen am Tag der offenen Tür der TU Dortmund von den Studierenden für die Besucher präsentiert werden.

Modul MA HRGe 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 **handyfree, handsfree, handfrei**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 14.04.2020 Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: „Mama, wie sind die Leute früher denn ohne Computer ins Internet gekommen?“

„Ja, und wie haben denn die Leute früher mit einem Kabeltelefon auf dem Fahrrad telefoniert?“ Mit einer sehr langen Schnur. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Funktion, Aufgabe und den Möglichkeiten der mobilen Kommunikation auseinander, im Fokus das Mobiltelefon. Und wir erfinden Alternativen für eine mobile Kommunikation ohne Mobiltelefon.

Wie kommuniziere ich mit meinen Kommilitonen im Gebäude ohne Telefon? Wie bewerte ich ein Bild, eine Aussage, eine Meinung, ohne Telefon? Wie äußere ich meine Meinung, lobe, kritisiere, beschwere und motze ich ohne Telefon? Wie gebe ich Bescheid, dass ich 45 Minuten zu spät zu meiner Verabredung komme? Ohne Telefon. Wie pflege ich Freundschaften, bleibe ich in Kontakt, recherchiere ich eine Information, wie bin ich einfach gut informiert und mit-tendrin dabei?

In diesem Seminar suchen wir nach kreativen Möglichkeiten einer sichtbaren und greifbaren Kommunikation. Wir gestalten Formate, Objekte und Aktionen.

Es entsteht gegebenenfalls ein Skizzenbuch im Mobiltelefonformat mit Anleitungen die mobile Kommunikation des Mobiltelefons durch kreatives Handeln zu ersetzen.

160449 **Third Home, wie wir wohnen wollen – Alternative Heimbegleiter*innen zwischen Utopie, Mobilität und Dystopie**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 16.04.2020 Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. **Seminartermine:** donnerstags jeweils von 12:00-16:00 Uhr am 16.04., 30.04., 14.05., 28.05., 18.06., 02.07. und 16.07.2020. **Kontakt:** johannes.schweiger@tu-dortmund.de

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)
 Kommentar: Wohnraum wird knapper und teurer, wir sind also aufgefordert, mit wenigen Mitteln das Beste aus der Situation zu machen. Die *digital generation* hat an und für sich sowieso keine fixe Adresse mehr, sondern ist fluide zwischen mobilem Studenten*innenheim, Uni, Co-Working Space/Office, Job und Fitness-Studio unterwegs... WLAN sorgt dabei für grenzenlose Freiheit, die Grenzen zwischen privat und öffentlich verschwinden.

Zu Beginn der 2000er Jahre war IKEAs Konzept von "go cubic!" ein sehr wenig erfolgreicher Versuch, Lebensqualität mittels Interior im gesamten Raumvolumen des Eigenheims zu entwickeln. Die Idee, Wohnraum nicht nur zweidimensional auf dem Fußboden zu denken, sondern Leben und Mobiliar auch an den Wänden und Decken abspielen zu lassen, ging in realiter nicht auf. Hingegen haben sich in den letzten Jahren Tiny House-Projekte und temporäre Behausungen bzw. Räume und alternative Möbelkonzepte erfolgreich manifestiert. Die neuen Nomaden - sowohl im Geiste als auch mit Körper - entscheiden sich aus ökonomischen wie ideologischen Gründen für ein Leben in Bewegung, zudem fordert die Mobilität unserer Gesellschaft ein flexibles Lebensmodell ein.

Zukunft und Fortschritt bedeuten ja eigentlich, das Leben von morgen in den Vorstellungen von heute zu denken.

Im Seminar interessieren wir uns für kulturelle, temporäre Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires für das moderne Nomadendasein. Es entstehen zeitgemäße Alternativen zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Teppich, zum Fußabstreifer – sofern diese augenblicklich überhaupt noch gebraucht werden. Der Sessel und der Polster hören auf Stuhl und Kissen zu sein, sie werden Objekte einer Sammlung.

160456 **Inklusion und Transferprozesse**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 21.04.2020 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Der Workshop findet am Mo. 22.6.2020 von 8.30-15.00 Uhr statt.

Seminar: Di. 10.15-11.45 Uhr (Raum 4.208), Beginn: 21.4.2020

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemesters aufbauend, planen und realisieren wir einen Schülerworkshop. Er soll Prinzipien des inklusiven Textilverrichts aufgreifen. Das Thema des Workshops wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

MA SP Textilgestaltung (PO 2014)

Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul

Teilnahmevoraussetzung: Das Modul muss mit dem Modul SP 1a kombiniert werden.

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 14.04.2020 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zur Veranstaltung in LSF anmelden.

Voraussetzungen: Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung

160442 **MA-Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.207 27.04.2020-27.04.2020 Niemann, M.

Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.207 08.06.2020-08.06.2020

Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.207 06.07.2020-06.07.2020

- Bemerkungen:** Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Kompaktermine montags von 10:00-16:00 Uhr, SR 4.207, Daten werden noch bekannt gegeben.
- Voraussetzungen:** **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung und Abschluss des Seminars zur Vorbereitung TPM.**
- Kommentar:** Das Begleitseminar dient parallel zum Praxissemester vor allem der individuellen Beratung. Es wiederholt und reflektiert fachdidaktische Theorieansätze vor dem Hintergrund der Praxis und unterstützt die Abfassung des Theorie-Praxis-Berichtes. Der fachliche Austausch der Studierenden und die inhaltlichen Begleitung durch die Seminarleitung stellen hierzu den Rahmen. Relevante Aspekte der Unterrichtsgestaltung werden aufgegriffen und unterstützen den individuellen Entwicklungsprozess: Kriterien für die Gestaltung guter Lernaufgaben im Sinn des Referenzrahmens Schulqualität NRW und des Unterrichtbeobachtungsbogens der Qua-Lis, Formen der Verschriftlichung von Unterrichtsvorhaben, Möglichkeiten der Förderung der Bildungssprache im Textilverricht sowie Berücksichtigung der Verbraucherbildung.
- Literatur:** Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Gestickt – "Zwischen YouTube Tutorials und Stickmustertüchern"; kulturalthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Vorbesprechung: Mo 27.4.2020, 10.15-11.45 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine: Mo 11.5., 25.5., 15.6., 29.6. von 10-15.30 Uhr. (Projekttag am „Tag der offenen Tür“ Oktober 2020).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel „Gestickt eingefädelt“ im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie „MR X Stich“² als „Manbroiderers“³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturalthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zur traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen.

Ziel ist es, Ergebnisse des Projektseminars im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ der TU-Dortmund im Oktober 2020 zu präsentieren. Für diesen Tag kann z.B. ein Workshop zum Upcycling durch Stickens konzipiert werden.

Anmerkungen: [1]<https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html>(Zugriff 4.7.2019), 2<https://www.mrxstitch.com/>(Zugriff 4.7.2019), 3Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU>(Zugriff 4.7.2019).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: GEWEBT - "handgemacht, hochwertig und nachhaltig" - didaktische Übungen zur vestimentären Material- und Gestaltungskompetenz**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Niemann, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: Ein zeitgemäßer Textilunterricht soll den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, um sie "(textil)kompetent" zu machen. Hierzu gehören Qualifikationen wie das Analysieren und Deuten textiler Erscheinungsformen, dem reflektierenden Umgang mit Textilien und dem selbsttätigen Anfertigen und Gestalten textiler Objekte. Die Schülerinnen und Schüler sollen Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger wahrnehmen und verstehen lernen, den historischen und kulturellen Zusammenhang erfassen und sich funktionaler und wirtschaftlicher Aspekte bewusst werden und diese kritisch hinterfragen. In diesem textildidaktischen Projektseminar werden die Studierenden – ausgehend vom Handweben – die Farb- und Formenlehre sowie die textile Technik didaktisch analysieren und Unterrichtsvorhaben dazu entwickeln. In diesem Kontext werden zudem Gelingensbedingungen "guter" Lernaufgaben, die Legitimierung von Unterrichtsthemen durch die schulförmerspezifischen Kernlehrpläne, die zielgerichtete Beachtung kulturanthropologischer Vermittlungskonzepte, Methoden der fachsensiblen Sprachbildung sowie Merkmale von Diversität und Möglichkeiten zur individuellen Förderung thematisiert. Es sollen vielfältige und praktisch umsetzbare didaktische Materialien und Unterrichtsvorhaben entstehen, die prozessbegleitend sowohl mündlich als auch schriftlich (in Anlehnung an Unterrichtsentwürfen) regelmäßig präsentiert werden. Außerdem werden die Studierenden neben der Durchführung von Übungsaufgaben zu Gestaltungsgrundlagen, die sie künftig auch den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise vermitteln können, ein eigenes Webstück auf einem Handwebrahmen erstellen. Darüber hinaus besteht die Absicht eine Exkursion zum Haus der Seidenkultur in Krefeld durchzuführen, um die Arbeit an Jacquard-Handwebstühlen in Aktion erleben zu können.

Die erarbeiteten didaktischen Materialien sollen am Tag der offenen Tür der TU Dortmund von den Studierenden für die Besucher präsentiert werden.

Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt

Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird nicht im Fach Textilgestaltung absolviert.

160444 **Textildidaktisches Projektseminar: Gestickt – "Zwischen YouTube Tutorials und Stickmustertüchern"; kulturanthropologische und didaktische Reflexionen zur methodischen und materiellen Vermittlung des Stickens**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Termine: Vorbesprechung: Mo 27.4.2020, 10.15-11.45 Uhr, SR 4.208; Weitere Termine: Mo 11.5., 25.5., 15.6., 29.6. von 10-15.30 Uhr. (Projekttag am „Tag der offenen Tür“ Oktober 2020).

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Der Artikel „Gestickt eingefädelt“ im *Spiegel* vom 12. Januar 2017¹ widmet sich dem aktuellen Sticktrend, der – entgegen einer strikten genderdichotomen Zuordnung zum *weiblichen Handarbeiten* – junge Männer wie „MR X Stich“² als „Manbroiderers“³ einschließt. Zahlreiche YouTube Tutorials führen in Techniken des Stickens ein und geben Anregungen zur Ausgestaltung textiler Objekte durch Stickereien. Der Sticktrend wirft Fragen auf: Wie lässt er sich er sich kulturanthropologisch und didaktisch erklären? Was sagt er über die Bedeutung textilen Gestaltens in einem von globaler Massenproduktion geprägten Konsumwelt aus? Welche Bedürfnisse nach individueller Gestaltung korrespondieren hiermit? Wie lassen sich im Vergleich zum traditionellen *häuslichen* Stickens und zur traditionellen *weiblichen Handarbeiten* die veränderten Genderkonstellationen erklären?

Ausgehend von dem Trend blicken wir zurück auf die Vermittlung des Stickens in unterschiedlichen historischen und pädagogischen Kontexten. Wir analysieren Stickmustertücher, Grafiken, Demonstrations- und Arbeitsmittel, Lehrbücher, Zeitschriften und Tutorials. Somit arbeiten wir mit Dokumenten materieller Vermittlungskulturen.

Ziel ist es, Ergebnisse des Projektseminars im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ der TU-Dortmund im Oktober 2020 zu präsentieren. Für diesen Tag kann z.B. ein Workshop zum Upcycling durch Stickens konzipiert werden.

Anmerkungen: [1]<https://www.spiegel.de/stil/trend-sticken-warum-besticktes-so-in-mode-ist-a-1113065.html>(Zugriff 4.7.2019), 2<https://www.mrxstitch.com/>(Zugriff 4.7.2019), 3Manbroiderers vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=Hz4o3BBNPeU>(Zugriff 4.7.2019).

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar: GEWEBT - "handgemacht, hochwertig und nachhaltig" - didaktische Übungen zur vestimentären Material- und Gestaltungskompetenz**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 14.04.2020 Niemann, M.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 20 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis:

Kommentar: Ein zeitgemäßer Textilunterricht soll den Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, um sie "(textil)kompetent" zu machen. Hierzu gehören Qualifikationen wie das Analysieren und Deuten textiler Erscheinungsformen, dem reflektierenden Umgang mit Textilien und dem selbsttätigen Anfertigen und Gestalten textiler Objekte. Die Schülerinnen und Schüler sollen Textilien als Bedeutungs- und Ausdrucksträger wahrnehmen und verstehen lernen, den historischen und kulturellen Zusammenhang erfassen und sich funktionaler und wirtschaftlicher Aspekte bewusst werden und diese kritisch hinterfragen. In diesem textildidaktischen Projektseminar werden die Studierenden – ausgehend vom Handweben – die Farb- und Formenlehre sowie die textile Technik didaktisch analysieren und Unterrichtsvorhaben dazu entwickeln. In diesem Kontext werden zudem Gelingensbedingungen "guter" Lernaufgaben, die Legitimierung von Unterrichtsthemen durch die schulformspezifischen Kernlehrpläne, die zielgerichtete Beachtung kulturanthropologischer Vermittlungskonzepte, Methoden der fachsensiblen Sprachbildung sowie Merkmale von Diversität und Möglichkeiten zur individuellen Förderung thematisiert. Es sollen vielfältige und praktisch umsetzbare didaktische Materialien und Unterrichtsvorhaben entstehen, die prozessbegleitend sowohl mündlich als auch schriftlich (in Anlehnung an Unterrichtsentwürfen) regelmäßig präsentiert werden. Außerdem werden die Studierenden neben der Durchführung von Übungsaufgaben zu Gestaltungsgrundlagen, die sie künftig auch den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise vermitteln können, ein eigenes Webstück auf einem Handwebrahmen erstellen. Darüber hinaus besteht die Absicht eine Exkursion zum Haus der Seidenkultur in Krefeld durchzuführen, um die Arbeit an Jacquard-Handwebstühlen in Aktion erleben zu können.

Die erarbeiteten didaktischen Materialien sollen am Tag der offenen Tür der TU Dortmund von den Studierenden für die Besucher präsentiert werden.

Modul MA SP 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse

160448 **handyfree, handsfree, handfrei**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 14.04.2020

Wawro, S.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: „Mama, wie sind die Leute früher denn ohne Computer ins Internet gekommen?“

„Ja, und wie haben denn die Leute früher mit einem Kabeltelefon auf dem Fahrrad telefoniert?“ Mit einer sehr langen Schnur. In diesem Seminar setzen wir uns mit der Funktion, Aufgabe und den Möglichkeiten der mobilen Kommunikation auseinander, im Fokus das Mobiltelefon. Und wir erfinden Alternativen für eine mobile Kommunikation ohne Mobiltelefon.

Wie kommuniziere ich mit meinen Kommilitonen im Gebäude ohne Telefon? Wie bewerte ich ein Bild, eine Aussage, eine Meinung, ohne Telefon? Wie äußere ich meine Meinung, lobe, kritisiere, beschwere und motze ich ohne Telefon? Wie gebe ich Bescheid, dass ich 45 Minuten zu spät zu meiner Verabredung komme? Ohne Telefon. Wie pflege ich Freundschaften, bleibe ich in Kontakt, recherchiere ich eine Information, wie bin ich einfach gut informiert und mitredin dabei?

In diesem Seminar suchen wir nach kreativen Möglichkeiten einer sichtbaren und greifbaren Kommunikation. Wir gestalten Formate, Objekte und Aktionen.

Es entsteht gegebenenfalls ein Skizzenbuch im Mobiltelefonformat mit Anleitungen die mobile Kommunikation des Mobiltelefons durch kreatives Handeln zu ersetzen.

160449 **Third Home, wie wir wohnen wollen – Alternative Heimbegleiter*innen zwischen Utopie, Mobilität und Dystopie**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206

16.04.2020

Schweiger, J.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 25 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich. **Seminartermine:** donnerstags jeweils von 12:00-16:00 Uhr am 16.04., 30.04., 14.05., 28.05., 18.06., 02.07. und 16.07.2020. **Kontakt:** johannes.schweiger@tu-dortmund.de

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung.**

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung (Präsentation [mündlich 20 Min. und schriftlich max. 20 Seiten], benotet)

Kommentar: Wohnraum wird knapper und teurer, wir sind also aufgefordert, mit wenigen Mitteln das Beste aus der Situation zu machen. Die *digital generation* hat an und für sich sowieso keine fixe Adresse mehr, sondern ist fluide zwischen mobilem Studenten*innenheim, Uni, Co-Working Space/Office, Job und Fitness-Studio unterwegs... WLAN sorgt dabei für grenzenlose Freiheit, die Grenzen zwischen privat und öffentlich verschwinden.

Zu Beginn der 2000er Jahre war IKEAs Konzept von "go cubic!" ein sehr wenig erfolgreicher Versuch, Lebensqualität mittels Interior im gesamten Raumvolumen des Eigenheims zu entwickeln. Die Idee, Wohnraum nicht nur zweidimensional auf dem Fußboden zu denken, sondern Leben und Mobiliar auch an den Wänden und Decken abspielen zu lassen, ging in realiter nicht auf. Hingegen haben sich in den letzten Jahren Tiny House-Projekte und temporäre Behausungen bzw. Räume und alternative Möbelkonzepte erfolgreich manifestiert. Die neuen Nomaden - sowohl im Geiste als auch mit Körper - entscheiden sich aus ökonomischen wie ideologischen Gründen für ein Leben in Bewegung, zudem fordert die Mobilität unserer Gesellschaft ein flexibles Lebensmodell ein.

Zukunft und Fortschritt bedeuten ja eigentlich, das Leben von morgen in den Vorstellungen von heute zu denken.

Im Seminar interessieren wir uns für kulturelle, temporäre Aspekte von textilen sowie anderen Wohnaccessoires für das moderne Nomadendasein. Es entstehen zeitgemäße Alternativen zum Vorhang, zur Bettdecke, zum Teppich, zum Fußabstreifer – sofern diese augenblicklich überhaupt noch gebraucht werden. Der Sessel und der Polster hören auf Stuhl und Kissen zu sein, sie werden Objekte einer Sammlung.

160456 Inklusion und Transferprozesse

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 21.04.2020 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Der Workshop findet am Mo. 22.6.2020 von 8.30-15.00 Uhr statt.

Seminar: Di. 10.15-11.45 Uhr (Raum 4.208), Beginn: 21.4.2020

Termine für die mündlichen Modulprüfungen werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt.

Voraussetzungen: **Einschreibung im Masterstudium Textilgestaltung**

Kommentar: Auf den didaktischen Erfahrungen des Praxissemesters aufbauend, planen und realisieren wir einen Schülerworkshop. Er soll Prinzipien des inklusiven Textilenterrichts aufgreifen. Das Thema des Workshops wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Literatur: Seminarunterlagen werden im Moodle-Raum hinterlegt.

MA (Modellversuch Lehrerbildung)

Veranstaltungen für das Masterstudium im Modellversuch gestufte Studiengänge werden hier nicht mehr ausgewiesen. Wenden Sie sich bitte zur Beratung an die Studienfachberaterin Dr. Beate Schmuck http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/02_personal/schmuck.html

Kolloquien

160460 Doktorandenkolloquium

2 K n.V. - - König, G.

160462 Forschungskolloquium

2 K k.A. Mi 17:00 - 19:00 EF 50 4.208 König, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Nähere Informationen zu Themen und Terminen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn unserer Homepage. <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/#Veranstaltungen>